

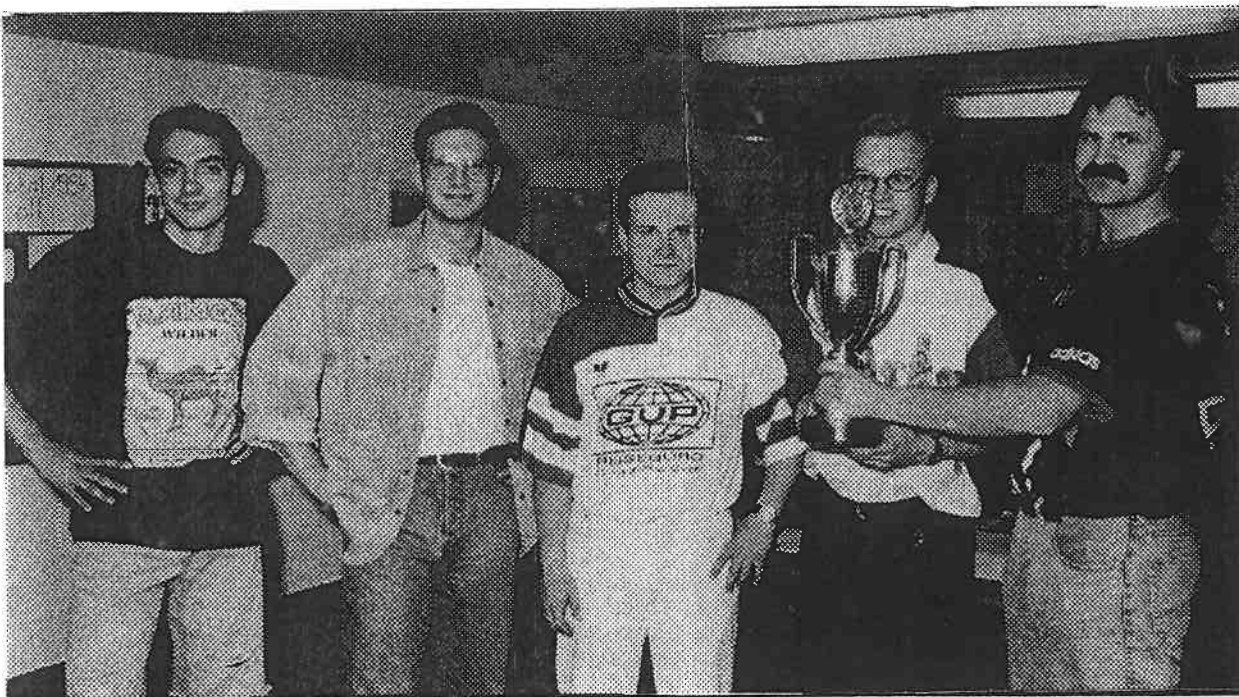
# Tipp-Kick Rundschau

Offizielles Mitteilungsblatt des Deutschen Tischfußball - Verbandes  
(D.T.F.V.) Ausgabe 3 / 1994

Zwei Südclubs im Pokalfinale von Jerze (Niedersachsen) -  
Rehberge/Berlin scheitert deutlich im Halbfinale !

## Deutscher Pokalsieger 1994 T.K.C. Gallus Frankfurt

Die 'Schwabens' vom T.K.C. Hirschlanden führten im  
Finale schon 15:13, doch Kaus & Co behielten die  
Nerven und den Sieg in den Händen !



Frankfurt feierte den größten sportlichen Erfolg seit Bestehen des T.K.C. Gallus in Jerze. Im Bild von links Michael Picha, Michael Kaus, Alexander Beck, Stefan Heinze und ganz rechts übergibt Clubchef Wolters den D.T.F.V. - Pokal .

## Aufschwung in der Nord und Westregion spürbar - in der Ex-DDR jetzt zweite Clubgründung

# Wir sind auf dem richtigen Weg

Vorgesehen war das die Rundschau 3/94 10 Tage vor der Deutschen Einzelmeisterschaft erscheinen sollte. Inhaltlich waren geplant vor allem Prognosen zur Saison 94/95 des Mannschaftsspielbetriebes und acht Seiten Vorschau zur Deutschen in Sprockhövel. Es blieb allerdings beim guten Willen, denn auf die Mitarbeit der Spielleiter wäre ich angewiesen gewesen, doch nichts kam. Der Spielleiter Ost - Peter Bumke, der Spielleiter West Adam Skuballa schickten nicht einmal eine mögliche Ligeneinteilung. Der neugewählte Spielleiter Süd - Holger Dittrich entschuldigte sich wenigstens noch, daß er (damals) wenig sagen konnte da die Meldefrist zum damaligen Zeitpunkt noch nicht verstrichen sei und er sich weiter im Urlaub befinde. Der Spielleiter Nord Andreas Sander schickte mir als einziger eine brauchbare Vorschau. Von Hacky Jüttner unserem Bundesspielleiter erhielt ich den Spielplan der Bundesliga - allerdings ohne Kommentar zur Saison. Auf einen Bericht über die Norddeutsche Einzelmeisterschaft aus Leck wartete ich auch vergeblich, durfte aber Jens Runges Turnierankündigung mit der Ausgabe 2/94 versenden.

Als ich die Rundschau dennoch wagte zu erstellen, in der Vorschau zur Saison mit meinen Insiderkenntnissen und Rumhörerergebnissen handierte bekam ich am Tag der Fertigstellung das Süd Magazin von Kim und Dittrich. Jetzt wurde schnell deutlich, daß ich meinen Vorschau teil vom Süden vollständig vergessen konnte keine Liga war annähernd der Wasseralfinger Zeitung gleich. Voller Frust warf ich mein Layout in die Ablage. Nach der 'Deutschen' dachte ich und ließ das Sprockhöveler Wochenende erst einmal über die Bühne gehen. Wenns kommt dann kommts dick so oder so ähnlich könnte man meine schwere Schulterverletzung beim Kampfsport erlitten, eine Woche später bezeichnen. Operation und Ruhephase legten mich wieder fast 6 Wochen flach. Pleiten, Pech und Pannen eine wahre Überschrift für meine letzten acht Wochen. Soviel zum verzögerten Erscheinen der Rundschau. Kommen wir zum eigentlichen Thema dieser Rundschau. Seit über einem Jahr haben wir wieder die Mitgliederstagnation durchbrochen und dürfen uns über einige neue Clubs und Einzelmitglieder freuen. Was Basisnahemittelgliederbetreuung bewirken kann zeigen jetzt die Zugänge im Norden und Westen. Auch im Süden durfte man seit langer Zeit mal wieder eine neue Clubgründung verzeichnen und im Osten kam mit dem TKC Bitterfeld immerhin der zweite Club seit Öffnung der Grenzen hinzu.

Erfreulich bleibt auch der kleine Zustrom von Einzelmitgliedern wo immer ein

Potential zur Clubgründung vorhanden ist. Alleine diese Tatsachen zeigen, die Neustrukturierung des D.T.F.V.'s macht sich langsam aber sicher bezahlt. Im Norden und Süden gibt es eigene Regionalmagazine, wobei das Südmagazin mittlerweile zur zweiten Rundschau hochgezogen wurde. Beide Blätter kann ich Euch Mitgliedern nur empfehlen diese für einen geringen Preis zu abonnieren.

Einziger Schwachpunkt bildet derzeit der Regionalverband Ost, von Spielleiter Bumke kommen keine **Verbandsligaergebnisse** und vom Koordinator Ost Scheffler keine Kontaktaufnahme mit dem Präsidium. Liebe Tipp-Kicker im Osten ich würde gerne mehr über die Berliner bzw. Ost Szene berichten, ich erhalte allerdings überhaupt kein Material das ich bearbeiten könnte. Vielleicht nimmt diese Aufgabe ja mal ein unabhängiger Ost-Kicker an sich und berichtet über Verbandsliga und sonstige Ostaktivitäten. Zu beklagen ist auch der mangelnde Informationsfluß aus dem Westen. Vom neuen West-Spielleiter erhielt ich auch keine Vorschauen zur neuen Saison, kein Wunder wenn die Spielpläne für den Westen erst Anfang Oktober erstellt wurden. Nur durch ein teures Telefonat konnte ich mir die Klasseneinteilungen einholen.

Insgesamt aber läuft die Arbeit gut in den Regionalverbänden und teilweise auch im Präsidium. Die noch kleinen Probleme, die wir derzeit noch haben werden wir bis zum Bundestag im März/April 95 lösen. Man sollte bedenken welche gewaltige Organisationsveränderung wir vor einem Jahr beschlossen und durchgeführt haben. Ich jedenfalls freue mich, daß ich meine Idee der Regionalisierung verschiedener Aufgabenbereiche verwirklichen konnte und das alle Tipp-Kicker davon profitieren. Mit dieser Verbesserung der Organisation im D.T.F.V. habe ich ein wesentliches Ziel meines Engagements für die Tipp-Kick Gemeinschaft erreicht. Mit dem Erreichen dieses Zieles möchte ich auch mein Engagement im D.T.F.V. Präsidium beenden und zum kommenden Bundestag alle Funktionen niederlegen sowie an andere neue Leute weitergeben. Ich werde allerdings **meinen Verpflichtungen 'Rundschau' und 'Öffentlichkeitsarbeit'** bis zum März/April 1995 nachkommen. Erst mit dem Bundestag endet mein Wirken für diesen Verband. Wer sich für die Aufgabenbereiche **Öffentlichkeitsarbeit** oder Rundschau interessiert kann sich bis Ende des Jahres bei mir melden, ich werde diese Bewerbungen dem Bundestag zum entsprechenden Zeitpunkt vorlegen. Ja ansonsten wünsche ich Euch viel Spaß beim blättern der neuen Rundschau-Ausgabe.

Thomas Nikella

### Inhalt

- 02 Leitartikel
- 03 D.T.F.V. Pokal
- 04 D.T.F.V. Pokal
- 05 D.T.F.V. Pokal
- 06 D.T.F.V. Pokal
- 07 Bundesligaaufstiegsrunde
- 08 Bundesligaaufstiegsrunde
- 09 Vorschau Bundesliga
- 10 Vorschau Bundesliga
- 11 Vorschau 2. Liga Nord
- 12 Vorschau 2. Liga Süd
- 13 Vorschau 2. Liga West
- 14 Oberliga Nord
- 15 Oberliga Bad.-Württ.berg
- 16 Verbandsligen Norden
- 17 Verbandsligen Süden
- 18 Verbandsligen Süden
- 19 D.T.F.V. Pokal 94/95
- 20 D.T.F.V. Pokal 94/95
- 21 Tour Deckblatt
- 22 DEM 94
- 23 DEM 94
- 24 DEM 94
- 25 DEM 94
- 26 DEM 94
- 27 DEM 94
- 28 DEM 94
- 29 DEM 94
- 30 DEM 94
- 31 Bayerische
- 32 Jerze
- 33 Norddeutsche
- 34 Tipp-Kick im Ausland
- 35 Finanzen
- 36 Tipp-Kick Trophy

### Impressum

**Tipp-Kick Rundschau**  
offizielles Verbandsorgan des  
Deutschen Tischfußball - Verbandes

#### Redaktion

Thomas Nikella  
Große Gasse 14  
64720 Michelstadt  
☎ 06061 - 12303

**Achtung neue Rufnummer !**

**D.T.F.V. Pokal - Halbfinale und Endspiel am 12.06.1994 im niedersächsischen Jerze.**

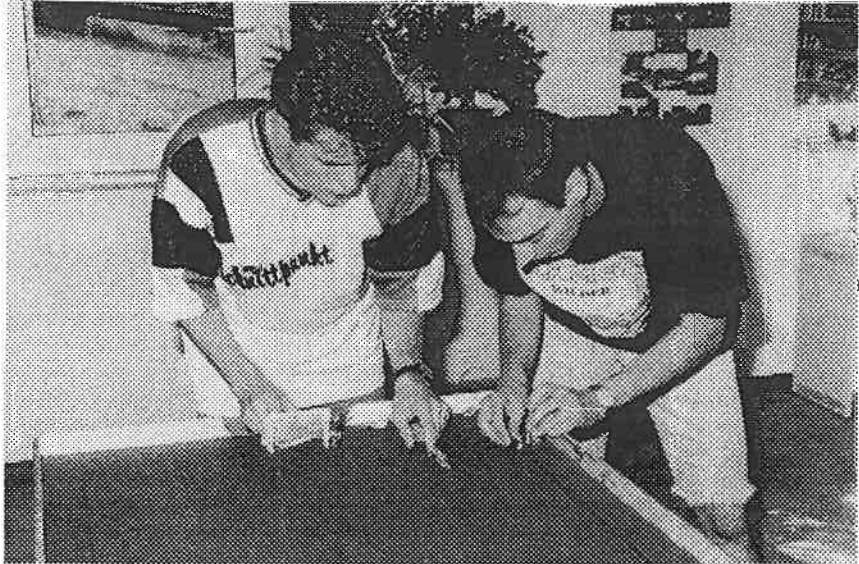
## Frankfurt in den Schlußbeinzeln 17:15 Sieger über Hirschlanden

(tn/ah). Schon Tags zuvor nahm der Bundesspielleiter beim Jerzer Einzelturnier die Auslosung der beiden Halbfinalpartien vor. Dem Pokalteam dieser Saison, Siegen/Dillenburg wurde mit Hirschlanden nicht gerade der Wunschgegner zugelost. Nur nicht gegen Hirschlanden hatte man vorher beim TKC Siegen/Dillenburg gemunkelt, wußte man doch wie schwer diese Aufgabe gegen die Schwaben werden würde. Doch das Los wollte es so, der Gegner hieß Hirschlanden und Wunschgegner Rehberge/Berlin mußte gegen den Club aus Frankfurt ran.

Im Spiel Siegen/Dillenburg - Hirschlanden entwickelte sich zunächst eine ausgeglichene Partie. Popat und Höfer holten gegen Schlotz und Hampel je ein Remis. Spahn gegen Kazmierzak gleichfalls Remis und Backes, Dillenburgs bester Saisonspieler verriet gegen Reule erste Schwächen. 3-5, Hirschlanden führte und dennoch eine offene Partie. Spahn mit dem vierten Unentschieden in sechs Spielen und Kazmierzak gelingt gegen Backes ein hauchdünnes 7:6, die Hirschlandener bauten ihrer Führung auf 8:4 aus. Popat und Backes holen wieder zusammen nur einen Punkt und Hirschlanden kann mit 5 unentschieden und drei ganz knappen Siegen auf 12-4 davonziehen. Das Remisfestival setzte sich fort Backes gegen

### Letzte Meldung

Michael Kaus Präsidiumsmitglied wird seine Funktion als Koordinator zum Bundestag zur Verfügung stellen und nicht mehr kandidieren



Das Finale um den diesjährigen D.T.F.V. Pokal war spannend wie nie. Hier im Bild das Spiel zwischen links dem Hirschlandener Reiner Schlotz und dem Frankfurter Michael Picha. Dieses Spiel gewann der Hirschlandener mit 3:2, das Spiel insgesamt aber Frankfurt mit 17-15.

Hampel und Spahn gegen Schlotz. Hirschlanden führt mit 14-6 und dennoch bleibt die Begegnung spannend, bei 10 Spielen gab es 6 Unentschieden. Endlich können die Jungs von Sieg und Dill Boden gutmachen Höfer überzeugend gegen Reule und Ersatzmann Popat in Spiellaune gegen Kazmierzak. Der Spielstand 10-14, Hoffnung keimte beim Zweitligameister Siegen/Dillenburg auf. In dieser entscheidenden Phase als diese Spiele hätte nochmals 'kippen' können spielten die Stuttgarter Vorstädter ihre ganze Routine aus, zwei klare Siege von Hampel über Popat und Schlotz über Backes bringen die Hirschlandener auf die Siegerstraße. 18-10 für Hirschlanden, die Siege in den Schlußbeinzeln waren nur noch

Ergebniskosmetik. Hirschlanden schlägt verdient Siegen/Dillenburg glatt mit 22-10 und zieht ins Finale ein.

Im anderen Halbfinalspiel zwischen Berlin und Frankfurt, war nach dem Sieg der Berliner in der Bundesligarunde Spannung angesagt. Berlin bekannt als unbequemer Gegner, oftmals kaum ausrechenbar, aber immer etwas abhängig von der Tagesform von 'Pocki' Pockrandt. Frankfurt war also gewarnt.

Der Berliner Auftakt ließ sich auch sehen Schuricke schlägt Heinze deutlich und Pockrandt gewinnt gegen Picha, 4-0 für Berlin! Frankfurt ließ allerdings schnell erkennen, daß man nicht wieder gegen Berlin unterlegen sein wollte und konnte schon im zweiten Durchgang durch Beck

**D.T.F.V. - Pokal Halbfinale 1993/94**

und Kaus ausgleichen. Das Spiel entwickelt sich zunächst auch weiter spannend, Pockrandt gewinnt deutlich gegen Heinze und Marquardt verliert deutlich gegen Picha. Lorenzens Sieg gegen Beck und Schurickes Niederlage gegen Kaus bringen zur 'Halbzeit' der Begegnung einen 8-8 Zwischenstand. Frankfurt mit dem Rückenwind aus der heißen Phase der Bundesligarunde, als man ja

noch durch eine Siegesserie die 'Play-offs' erreichte, holte zum Doppelschlag aus - 12-8 für Frankfurt. Auch die nächste Spielrunde wurde von Frankfurt bestimmt, Kaus schlägt Pockrandt und Beck knapp erfolgreich gegen Schuricke. 16-8 für Frankfurt - die Vorentscheidung ! Rehberge/Berlin sichtlich geschockt verliert auch die Vorschluß Einzel. Im letzten

Durchgang kommt Berlin zum neunten Spielpunkt und Frankfurt triumphiert mit 23-9. Das Ergebnis ist deutlich, doch Rehberge/Berlin hatte trotz des Resultates seine Chancen, vorallem im ersten Spielabschnitt. Frankfurt präsentierte sich clever und selbstbewußt was den Sieg auch in dieser Höhe letztlich verdient erscheinen läßt.



Das Überraschungsteam des T.K.C. Siegen/Dillenburg: Von links Jürgen Backes, Joachim Spahn, Siddi Popat und Klaus Höfer. Im Achtelfinale siegte man gegen Düdinghausen 17-15 und im Viertelfinale gegen Waltrop mit 18-14.

**Pokalhalbfinals in der Ergebnisübersicht**

**TKC Siegen/Dillenburg - TKC Hirschlanden**  
10:22 / 54:74

Spielverlauf: 2:2, 3:5, 4:8, 4:12, 6:14, 10:14, 10:18, 10:22

**Die Spiele im Überblick**

Popat	- Slotz	1:1
Höfer	- Hampel	4:4
Spahn	- Kazmierzak	3:3
Backes	- Reule	4:6
Höfer	- Schlotz	2:6
Spahn	- Hampel	5:5
Backes	- Kazmierzak	6:7
Popat	- Reule	2:3
Backes	- Hampel	4:4
Spahn	- Schlotz	2:2
Höfer	- Reule	5:3
Popat	- Kazmierzak	4:3
Popat	- Hampel	5:9
Backes	- Schlotz	3:8
Spahn	- Reule	0:4
Höfer	- Kazmierzak	4:6

Siegen/Dillenburg: Popat 3:5/12:16, Höfer 3:5/15:19, Spahn 3:5/10:14, Backes 1:7/17:25  
Hirschlanden: Schlotz 6:2/17:8, Hampel 5:3/22:18, Kazmierzak 5:3/19:17, Reule 6:2/16:11

**Eintr. Rehberge/Berlin - TKC Gallus Frankfurt**  
09:23 / 37:65

Spielverlauf: 4:0, 4:4, 6:6, 8:8, 8:12, 8:16, 8:20, 9:23

**Die Spiele im Überblick**

Schuricke	- Heinze	2:1
Pockrandt	- Picha	5:4
Marquardt	- Beck	0:4
Lorenzen	- Kaus	4:7
Pockrandt	- Heinze	4:1
Marquardt	- Picha	2:5
Lorenzen	- Beck	3:2
Schuricke	- Kaus	2:7
Lorenzen	- Picha	4:7
Marquardt	- Heinze	1:4
Pockrandt	- Kaus	2:5
Schuricke	- Beck	1:2
Schuricke	- Picha	1:5
Lorenzen	- Heinze	4:6
Marquardt	- Kaus	0:0
Pockrandt	- Beck	2:5

Rehberge/Berlin: Schuricke 2:6/6:15, Pockrandt 4:4/13:15, Marquardt 1:7/3:13, Lorenzen 2:6/15:22  
Frankfurt: Heinze 4:4/12:11, Picha 6:2/21:12, Beck 6:2/13:6, Kaus 7:1/19:8

**D.T.F.V. Pokal - Endspiel****Hirschlanden sah wie der sichere Sieger aus, doch Frankfurt schafft das 'kleine Wunder' !**

Die 'Sensationsmannschaft' aus Siegen/Dillenburg raus, wie auch das Team aus der Bundeshauptstadt Berlin. Frankfurt stark und Hirschlanden routiniert in den Halbfinals, ein offenes und spannendes Finale war vorprogrammiert. In der zurückliegenden Bundesligasaison konnten die Frankfurter am Main gegen die Hirschlandener deutlich mit 20:12 gewinnen. War dieses 20:12 ein psychologischer Vorteil für Frankfurt ? Oder konnten die 'Schwaben' genügend Motivation aus der 'Bundesligapleite' in Frankfurt für dieses Finale schöpfen ? Zunächst hatte man ersteinmal den Eindruck, daß Frankfurt mit angezogener Handbremse spielte. Hirschlanden hatte ein leichtes Übergewicht, auch wenn sich dies nicht gleich in einem Punktevorsprung sichtbar machte. Über die Zwischenstände 2-2 und 4-4 kam es im dritten Durchgang zum ersten deutlicheren Ergebnis, Michael Kaus schoß Hampel mit 7:2 von der Platte doch Frankfurts Picha

zeigte sich erneut unentschlossen und verlor mit 2:3 gegen Schlotz. Beck schlägt Kazmierzak und Heinze kann nach seinem 2-0 Punkten einen weiteren Punkt gegen Reule hinzufügen. Frankfurt führte zur Halbzeit 9:7, doch Hirschlanden zeigte sich keineswegs beeindruckt und setzte nach. Beck verliert gegen Hampel sein erste Spiel und Kaus unterliegt Schlotz überraschend. Gerade hatte Frankfurt noch geführt, da holt Hirschlanden zum Gegenschlag aus und bringt sich selbst auf die Gewinnerstraße. Weiter ging es mit einem weiteren Unentschieden von Heinze gegen Hampel - Picha hingegen verliert auch sein drittes Spiel. 14-10 für Hirschlanden ! Zweckoptimismus und Durchhalteparolen machen sich bei Gallus Frankfurt breit. Heinze spielt zum dritten Mal Unentschieden und Beck gewinnt überlegen sein Spiel gegen Schlotz. Der letzte Durchgang muß entscheiden, Hirschlanden führt 15-13 und benötigt nur noch zwei Punkte um den Cup ins

Schwabenland mitzunehmen. Bei Frankfurt kommt man über den Kampf in den beiden Schlußeinzelns ins Spiel und Picha kann seine ersten beiden Punkte einfahren, Kaus schlägt Reule 4:3. Die Frankfurter reißen die Arme nach oben und umarmen sich. 17-15 für Frankfurt - der T.K.C. Gallus Frankfurt ist Pokalsieger 1994 ! Enttäuschung und Ernüchterung im Lager der Hirschlandener, waren sie doch die dominierende Mannschaft über weite Strecken des Finales und jetzt standen sie mit leeren Händen da. Entscheidend dürfte sich die Leistungsexplosion des Frankfurters Heinze ausgewirkt haben, der nach einer langen 'Talfahrt' zu neuem Selbstbewußtsein gefunden hat und seine Leistung jetzt auch nach und nach stabilisieren konnte. Sein 4:4 gegen Reule war sicherlich ein Schlüsselspiel und mit 5-3 Punkten sowie keiner einzigsten Niederlage darf sich Stefan Heinze als spielentscheidende Figur sehen.



Links im Bild der Frankfurter Alexander Beck gegen den Deutschen Vizemeister Benjamin Reule, der Frankfurter siegte mit seinem Team 17-15 und in diesem Einzel knapp mit 4:3.

**Finale in der Übersicht****TKC Gallus Frankfurt - TKC 71 Hirschlanden**

**Spielverlauf:** 2:2, 4:4, 6:6, 9:7, 9:11, 10:14, 13:15, 15:17

**Die Spiele im Überblick**

Heinze	- Schlotz	4:2
Picha	- Hampel	1:4
Kaus	- Kazmierzak	2:3
Beck	- Reule	4:3
Picha	- Schlotz	2:3
Kaus	- Hampel	7:2
Beck	- Kazmierzak	5:4
Heinze	- Reule	4:4
Beck	- Hampel	3:6
Kaus	- Schlotz	1:4
Picha	- Reule	2:4
Heinze	- Kazmierzak	3:3
Heinze	- Hampel	4:4
Beck	- Schlotz	5:2
Kaus	- Reule	4:3
Picha	- Kazmierzak	2:1

**Gallus Frankfurt:** Heinze 5:3/15:13, Picha 2:6/7:12

Kaus 4:4/15:13, Beck 6:2/17:15

**Hirschlanden:** Schlotz 4:4/11:13, Hampel 5:3/16:15

Kazmierzak 3:5/11:12, Reule 3:5/14:14



Faire Aktion : Die unterlegenen Hirschlandener, hier Reiner Schlotz gratulieren dem Sieger des Pokal Endspieles dem T.K.C. Gallus Frnkfurt. Links die Frankfurter Beck, Kaus und Picha. Rechts der Hirschlander Schlotz.



Beim niedersächsischen Zweitligisten T.K.V. Jerze setzt man schon seit Jahren auf den Nachwuchs. Hier im Training die beiden Brüder Daniel und Mathias Witte.

## Adressänderungen

D.T.F.V. Präsidium,

☑ Thomas Nikella, Große Gasse 14, 64720 Michelstadt

☎ 06061/123 03

Hallesche Tipp-Kickers

☑ Uwe Schiering - neue Rufnummer-

☎ 0345/690 0016

☑ Joachim Spahn, Moselstr. 3, 35768 Siegbach/Eisenroth

☎ 02778 / 6648

## Neue Mitglieder

T.K.C. Adendorf

☑ Robert Heuser Erhard-Fischer-Str.8, 53343 Adendorf

T.K.C. Bitterfeld

☑ Alexander Breuß, Raguhner Straße 5, 06749 Bitterfeld

T.K.V. Hirsche Altmannshofen

☑ Dieter Jack, Laubener Weg 26, 88317 Aichstetten

☎ 07565/1785

T.S.V. Neudorf-Bornstein

☑ Udo Jaksch, Süderstraße 6, 24214 Neudorf

☎ 04346/1480

SG '94 Hannover Cannabis

☑ Joachim Kipper, Riermundstraße 1, 30165 Hannover

☎ 0511/350 712 3

## Einzelmitglieder:

☑ Werner Wittmann, Gassenacker Str. 6, 84048

Mainburg

☑ Ingo Oster, Weißenthurmer Str. 1/a, 56220

Urmitz/Rhein

☎ 02630/7690

☑ Stefan Meschke, Nordstraße 51, 44145 Dortmund

☎ 0231/836764

☑ Christian Schwarzenberger, Oberlindhart 36, 84066

Mallersdorf

☎ 08772/5976

## Interessenten

☑ Daniel Hundt, Wasserfahn 34, 38486 Klötze

☎ 03909/418 19

☑ Jens Tomforde, Wischhof 3, 21717 Fredenbek

☎ 04149/8283

☑ Michael Müller, Bütower Straße 16, 38518 Gifhorn

☎ 05371/522 92

☑ Detlef Rudolph, Spadentorstraße 3, 38723 Seesen-

Rhüden

☑ Paul Stange, Max-Born-Ring 20, 37077 Göttingen

☑ Marc Niehoff, Ringstraße 41/43, 38304 Wolfenbüttel

☑ Torsten Koitka, Berliner Straße 22, 38678 Clausthal-

Zellerfeld

☑ Michael Schalk, Stühren 70, 27211 Bassum

☑ Jugendzentrum Euren, St. Helena Str. 2, 54294 Trier

☑ Timo Müller, Rauendahlstraße 26, 45529 Hattingen

☑ Michael Olegschräger, Am Randkanal 7, 50859

Köln/Lövenich

☑ Jochen Heidner, Südmährer Str. 65, 73312 Geislingen

☑ Christopher Kraus, Keltenstr. 6, 55593 Rüdesheim

☑ Jürgen Then, Berliner Str. 10, 97616 Bad Neustadt

☑ Karsten Westerhoff, Triftstr. 351, 47574 Goch

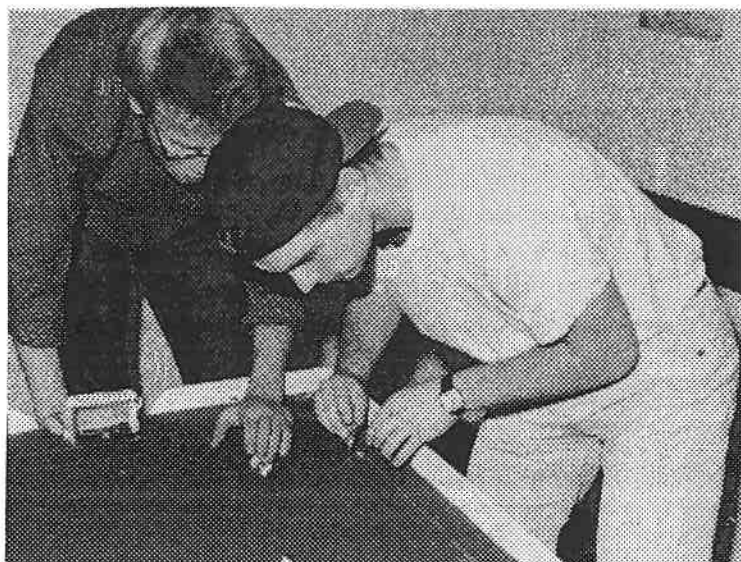
## Aufstiegsrunde zur 1. Bundesliga in St. Katharinen/Bonn

# Knappe Entscheidung: Siegen/Dillenburg und Göttingen vor Westmeister Sprockhövel

Ein Bericht von Joachim Spahn (Dillb.)

## Pokalfinale 1995

Das Pokalfinale 1995 findet im südlichen Niedersachsen in Jerze statt, wie dies die Tage von Bundesturnierspielleiter bestätigt wurde. Soweit bekannt ist gab es nur diesen einen Bewerber für 1995. Jerze wird auch die Bundesligaaufstiegsrunde 1995 ausrichten



Im Spiel Göttingen gegen Sprockhövel waren die Westdeutschen hoffnungslos unterlegen hier im Bild li. Dirk Kansteiner (Göttingen) und re. Adam Skuballa (Sprockhövel).

Ähnlich miserabel (oder noch eine Nummer schlechter ?) agierte Spahn gegen den TKC Sprockhövel. Gegen den West-Meister führte der Süd-Titelträger zwar anfänglich, dann aber drehte Sprockhövel - begünstigt durch die katastrophalen Darbietungen von Spahn und Popat - den Spieß um. Popat hatte sich vom Dillenburg Clubchef, der von Benny Pratz (Sprockh.) zeitweise hingerichtet wurde, wohl anstecken lassen. Anders sind 0:8 Punkte gegen (bei allem Respekt) ein Team wie Sprockhövel wohl nicht zu erklären. Welch ein Glück, daß zumindest Jürgen Backes 'voll auf der Höhe' war und in vier Spielen vier Siege verbuchte. Daß Siegen/Dillenburg durch die

(spa). Der ambitionierte West-Meister konnte einem für wahr leid tun, die Tischfußballer um Clubchef Paulo Vicente hatten bis tief in die Nacht an dieser harten Nuß zu knabbern. Das schlechte Spielpunktverhältnis verhinderte aus Sprockhöveler Sicht bei der Aufstiegsrunde in St. Katharinen die ganz große Sensation. Nachdem sich die Truppe um Newcommer Benny Pratz mit 17:15/65:68 gegen das 'Zwei-Mann-Team' aus Siegen/Dillenburg durchgesetzt, hatte fiel die 10:22/61:73 Niederlage im letzten Spiel des Tages gegen Nord-Titelträger Göttingen um fünf Spielpunkte zu hoch aus. 'Jetzt müssen wir wieder in die Gurken-Liga', ärgerte sich Sprockhövels Ranglistenspieler Thomas Wegge, dem die Enttäuschung über den verpaßten Sprung in die Eliteklasse tief in den Knochen saß. Diesen schafften dagegen die TFG 82 Göttingen und der TKC Siegen/Dillenburg. Die Aktiven von Dill und Sieg hatten durch ein 18:14/65:58 gegen die Krapoth-Schützlinge den Grundstein für den Wiederaufstieg gelegt, an dem vor allem Klaus Höfer großen Anteil hatte. Satte 8:0 Punkte verbuchte 'Nailz' gegen die TFG Göttingen, selbst das Göttinger Aushängeschild Sebastian Krapoth war beim 4:5 quasi chancenlos.

Während Jürgen Backes und Siddi Popat (beide Dillenburg) bei jeweils 4:4 Zähler noch recht gut agierten, spielte Joachim Spahn zeitweise wie ein Anfänger. Der Sturm war (die alte Leier ...) nur ein laues Lüftchen, kommentierte der TKC - Clubchef seine Leistung.

drei Zähler (Backes 3:1 gegen Wegge, Spahn 4:4 gegen Vicente) aus den letzten Begegnungen den Aufstieg vor dem abschließenden Kräfteressen zwischen Göttingen und Sprockhövel perfekt machte, hatten zumindest zwei der vier Tischfußballer von Dill und Sieg nicht verdient. Im letzten Spiel des Tages wahrte der West-Meister bis zum 8:12 die Chance auf den Aufstieg, ehe Göttingen aufdrehte und vor allem dank der herausragenden Leistung von Sascha Kansteiner 'den Sack zumachte' Siegen/Dillenburg und Göttingen steigen auf, Sprockhövel bleibt durch das schlechteste Spielpunktkonto zweitklassig.

## Abschlußtablette der Bundesligaaufstiegsrunde 93/94

① T.F.G. 82 Göttingen	2	1	0	1	2-2	36:28	132:127
② T.K.C. Siegen/Dillenburg	2	1	0	1	2-2	33:31	133:123
③ T.K.C. '92 Sprockhövel	2	1	0	1	2-2	27:37	126:141

**Bundesliga-Aufstiegsrunde in Zahlen**

**TKC Siegen/Dbg. - TFG'82 Göttingen  
18:14 / 65:58**

Spielverlauf: 4:0, 6:2, 8:4, 10:6, 12:8, 14:10, 16:12, 18:14

**Die Spiele im Überblick**

Popat - Priebe	4:2
Höfer - Kansteiner	10:4
Spahn - Krapoth	3:5
Backes - Bothe	3:2
Höfer - Priebe	5:4
Spahn - Kansteiner	1:2
Backes - Krapoth	1:5
Popat - Bothe	5:3
Backes - Kansteiner	2:4
Spahn - Priebe	4:2
Höfer - Bothe	5:1
Popat - Krapoth	5:6
Popat - Kansteiner	5:6
Backes - Priebe	5:4
Spahn - Bothe	3:5
Höfer - Krapoth	5:4

Siegen/Dillenburg: Popat 4:4/18:16, Höfer 8:0/25:13, Spahn 2:6/11:14, Backes 4:4/11:15

Göttingen: Priebe 0:8/12:18, Kansteiner 6:2/16:18, Krapoth 6:2/19:13, Bothe 2:5/11:16

**TKC Sprockhövel - TKC Siegen/Dbg.  
17:15 / 65:68**

Spielverlauf: 2:2, 3:5, 5:7, 7:9, 10:10, 12:12, 16:12, 17:15

**Die Spiele im Überblick**

Pratz - Popat	6:3
Vicente - Höfer	2:8
Wegge - Spahn	5:5
Skubala - Backes	2:5
Vicente - Popat	7:5
Wegge - Höfer	1:2
Skubala - Spahn	3:2
Pratz - Backes	1:4
Skubala - Höfer	4:4
Wegge - Popat	5:0
Vicente - Backes	7:10
Pratz - Spahn	6:4
Pratz - Höfer	7:6
Skubala - Popat	4:3
Wegge - Backes	1:3
Vicente - Spahn	4:4

Sprockhövel: Pratz 6:2/20:17, Vicente 3:5/20:27, Wegge 3:5/12:10, Skubala 5:3/13:14

Siegen/Dillenburg: Popat 0:8/11:24, Höfer 5:3/20:14, Spahn 2:6/15:18, Backes 8:0/22:11

**TFG '82 Göttingen - TKC Sprockhövel  
22:10 / 73:61**

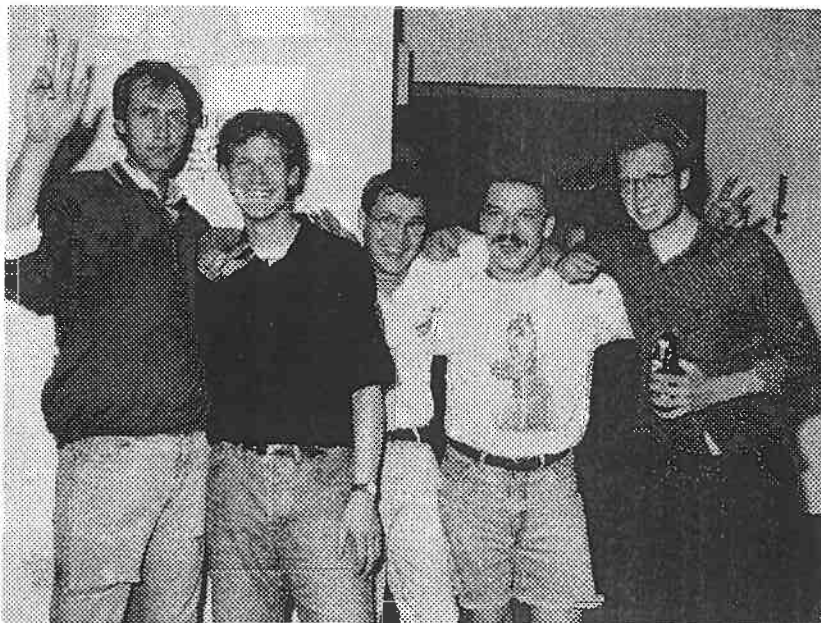
Spielverlauf: 2:2, 4:4, 8:4, 10:6, 12:8, 16:8, 18:10, 22:10

**Die Spiele im Überblick**

Kansteiner - Pratz	7:1
Bothe - Skubala	2:4
Krapoth - Wegge	4:0
Priebe - Vicente	4:9
Bothe - Pratz	3:2
Krapoth - Skubala	3:2
Priebe - Wegge	3:6
Kansteiner - Vicente	4:3
Priebe - Skubala	4:4
Krapoth - Pratz	5:5
Bothe - Vicente	9:1
Kansteiner - Wegge	4:3
Kansteiner - Skubala	8:6
Priebe - Pratz	5:9
Krapoth - Vicente	6:5
Bothe - Wegge	2:1

Göttingen: Kansteiner 8:0/23:13, Bothe 6:2/16:8, Krapoth 7:1/19:12, Priebe 1:7/16:28

Sprockhövel: Pratz 3:5/17:20, Skubala 3:5/16:17, Wegge 2:6/10:13, Vicente 8:0/18:23



Ausgelassene Stimmung beim Bundesliga-Aufsteiger der T.F.G. 82 Göttingen mit einem imponierenden 22-10 über Sprockhövel schossen sich die Niedersachsen ins Tipp-Kick Oberhaus, die Bundesliga. Von li. Christof Priebe, Sebastian Krapoth, Thorsten Bothe, Andreas Kröning und Dirk Kansteiner.



Die Göttinger Kansteiner (li.) und Krapoth können es kaum fassen - Bundesligaaufstieg ! Beide waren in der vergangenen Saison Leistungsträger des Göttinger Teams.



Vorschau und Prognosen zur Saison 94/95

# Tipp-Kick Bundesliga

**Bundesspielleiter Jüttner: 'Bundesliga startet seit langer Zeit mal ohne spektakuläre Rückzüge'**

**Göttingen und Siegen/Dillenburg werden als starke Aufsteiger erwartet**



Titelaspirent T.K.C. Fortuna Düdinghausen

(tn). Kaum ist der Meister der Saison 93/94 gekürt, da liegt auch schon der Spielplan der neuen Saison auf dem Tisch und

Die Jagd auf den amtierenden Meister Blau-Weiß Concordia Lübeck ist eröffnet. Beendet wurde die Saison ja mit der Bundesligaaufstiegsrunde in St. Katherinen (bei Bonn) wo sich der Nordmeister TFG 82 Göttingen und der Südmeister der T.K.C. Siegen/Dillenburg bekanntlich durchsetzten und nun in der Bundesliga antreten dürfen. Mit dem Aufstieg dieser beiden Mannschaften erhält die Bundesliga auch zwei vergleichsweise starke

Aufsteiger. Untermauert wird diese Aussage auch von der D.T.F.V. - Pokal Halbfinalteilnahme der Siegen/Dillenburger in Jerze vor einigen Wochen. Schaut man einmal kurz in die Kader so präsentiert sich Göttingen mit zwei der erfolgreichsten Turnierspieler der letzten Monate (Bothe und Krapoth). Siegen / Dillenburg hingegen hat ein sehr ausgeglichenes Team mit Höfer, Spahn, Nikella und Backes, wobei Jürgen Backes in der Bundesliga ein altbekanntes Gesicht ist, spielte er doch schon für Bonn-Beuel und

Quickborn. Man darf gespannt sein wie gerade die beiden Aufsteiger in der Bundesliga agieren werden. Den Ton angeben in der Bundesliga werden allerdings andere. Lübeck besitzt mit Schell, Koch, Winkelmann und Kallies das Top Team der Bundesliga und bisher ist noch kein ernstzunehmender Konkurrent in Sicht. Natürlich birgt diese Dominanz der Lübecker auch eine ernstzunehmende Gefahr in sich, nämlich die Gefahr der Langeweile.

Wenn ausschließlich Lübeck alles gewinnt was es zu gewinnen gibt wird es schwer werden die anderen Teams auf Dauer zu motivieren um die Plätze zu spielen. Selbst die Jungs aus der Banken Metropole Frankfurt werden nur geringfügige Chancen haben in einem eventuellen Play-off Spiel gegen die 'Übermacht' von der Ostsee als Sieger hervorzugehen. Michael Kaus und Alexander Beck können mit Abstrichen teilweise mithalten.

In Frankfurt ist die Zielsetzung in dieser Saison klar das Erreichen der Play-offs.

## Bundesligavorschau und Prognosen 94/95

### Die Bundesliga 94/95

⇒ ❶ Blau - Weiß Concordia Lübeck	☞ (Koch, Schell, Kallies und Winkelmann)
⇒ ❷ T.K.C. Gallus Frankfurt I.	☞ (Kaus, Heinze, Beck, Picha, Köllner u. Tropschuh)
⇒ ❸ T.K.C. Fortuna Hamburg	☞ (Jüttner, Leu, Klecz und Bogumil)
⇒ ❹ T.K.C. Fortuna Düringhausen	☞ (König, Nowak, Schuster und Schade)
⇒ ❺ T.K.C. Preußen Waltrop I.	☞ (O.Hahne, Hahn, Wölk und S. Hahne)
⇒ ❻ T.K.C. Siegen / Dillenburg	☞ (Höfer, Nikella, Backes, Spahn und Birkenstock)
⇒ ❼ T.K.C. 71 Hirschlanden I.	☞ (Renle, Kazmierzak, Schlotz und Hampel)
⇒ ❽ T.F.G. '82 Göttingen I.	☞ (Krapoth, Bothe, Priebe und Kansteiner)
⇒ ❾ T.F.C. Eintracht Rehbe./Berlin I.	☞ (Schuricke, Marquardt, Handtke und Pockrandt)
⇒ ❿ T.F.B. 77 Drispennstedt I.	☞ (Gehring, U.Socha, Kandziara und M.Socha)

## ↗ Bundesliga aktuell

### Ergebnisse

Waltrop - Göttingen	18-14
Waltrop - Rehberge/Berlin	18-14
Siegen/Dillenburg - Rehberge	09-23
Lübeck - Düringhausen	15-17
Frankfurt - Hamburg	22-10
Hamburg - Düringhausen	14-18

(tn). Die ersten Ergebnisse in der Bundesliga sind gerade eingetuckert und schon auch gleich die erste faustdicke Sensation, Oliver Schell will nicht mehr im Lübecker Team spielen. Als einzige Ausnahme nannte Schell, wenn das Team in den Abstiegsstrudel gerät. Düringhausen und Waltrop starten mit eindrucksvollen 4-0 Punkten. Frankfurt mit Power zum Start, daß 22-10 war locker gegen Hamburg herausgespielt. Die Aufsteiger Siegen/Dillenburg und Göttingen unterliegen zum Auftakt, wobei sich Siegen/Dillenburg gegen Rehberge/Berlin böse blamiert hat. Top-Spieler Backes bei Sieg./Dillenburg nur mit 1-7 Punkten. Das nächste Spiel der Siegen /Dillenburger in Drispennstedt könnte schon eine gewisse Vorentscheidung im Abstiegskampf für die Spieler um Joachim Spahn haben, nämlich dann wenn man in Hildesheim unterliegt. Hamburg mit 0-4 Punkten vorläufig als Schlußlicht der Bundesliga auch etwas überraschend.

## Im Kampf um den Abstieg ist die halbe Liga verwickelt

### Besonders schlechte Karten für Drispennstedt ohne F. Nachtigall

(tn). Die ersten drei Plätze für die 'Play-offs' dürften fast vergeben sein, Lübeck, Frankfurt und Düringhausen haben zu kompakte Mannschaften als das hier eine ernsthafte Gefahr droht. Lübeck ist wohl 'felsenfest' sicher in den 'Play-offs', bei Frankfurt und Düringhausen könnten sich vielleicht noch die Teams aus Hirschlanden und Hamburg hinzugesellen. Aussagekräftig ist allerdings die 10:22 Schlappe zum Saisonauftakt in Frankfurt. Hamburg fehlt derzeit nicht nur der gute vierte Mann, sondern auch Sven Leu scheint nicht so motiviert wie in den vergangenen Jahren. Einen heißen Kampf wird es um den begehrten vierten Platz geben, der ja auch zur Teilnahme an den 'Play-offs' berechtigt. Die Hirschlandener dürften nach der Finalteilnahme ihres 'Youngsters' Benjamin Buza bei der der Deutschen Einzelmeisterschaft Rückenwind bekommen haben. Dieser Erfolg könnte sich positiv auf das Selbstbewußtsein der Süddeutschen auswirken. Schon in der vergangenen Saison deutete man Gefährlichkeit an, als man in Lübeck 16:16 Unentschieden spielte. Vorstellbar scheint auch noch ein Eingreifen der Waltroper, die in der letzten Saison ihre Chance gegen Frankfurt um die 'Play-off' Plätze verspielten und dies erst ganz zum Ende der Saison. Waltrop könnte andersrum aber auch mit einem schlechten Saisonauftakt (in Dillenburg) sehr schnell in den Abstiegskampf verwickelt werden. Mit Waltrop vielleicht mit Siegen/Dillenburg mit Sicherheit beginnt der Abstiegskampf. Siegen/Dillenburg könnte mit seiner sehr kompakten Mannschaft sich auf Platz 7 retten. Für Göttingen, die auf ihrer vierten Position zu schwach bsetzt zu sein scheinen, wird es schwer den achten Platz zu erreichen, der zu einem Relegationsspiel berechtigt. Rehberge/Berlin und Drispennstedt sind die potentiellen Absteiger. Berlin ohne Lorenzen, dürfte jetzt noch schwächer sein und Drispennstedts 'Zenit' in der Bundesliga ist überschritten. Ohne 'Denkmal' Frank Nachtigall wird es für Kandziara & Co sehr schwer.

## Vorschau und Prognosen zur Saison

### 2. Bundesliga Nord

**Die 2. Bundesliga Nord erstmals mit reduziertem Teilnehmerfeld in dieser Saison**

## Die TFG 38 Hildesheim vor der Rückkehr in die Bundesliga

(as). Der 2. Bundesliga Nord steht eine ganz spannende Saison bevor, da sich gleich vier Mannschaften berechnete Hoffnungen auf den Meistertitel machen können. Zu diesem Favoritenkreis muß man natürlich die beiden Bundesligaabsteiger aus Peine und Hildesheim zählen sowie den letztjährigen Vizemeister aus Jerze und die Wikinger aus Leck. Jenseits von Gut und Böse scheinen Peine II und Halbau Berlin zu sein, wobei

Überraschungen nach oben und unten durchaus möglich sein können. Die Aufsteiger aus Schöppenstedt und Grönwohld zählen in dieser starken Liga von Beginn an zu den Abstiegskandidaten. Überraschungen in dem einen oder anderen Spiel sind gewiß nicht auszuschließen. Sollte einer der beiden Vereine jedoch das rettende Ufer erreichen, wäre dies eine Riesensensation.

#### Das Teilnehmerfeld

- ☉ TKC Peine I
- ☉ TFG '38 Hildesheim
- ☉ TKV Jerze I
- ☉ TKF Wiking Leck
- ☉ SpVgg Halbau Berlin
- ☉ TKC Peine II
- ☉ SKS Schöppenstedt I
- ☉ TKV Grönwohld

**TKC Peine I:** Nach 3 Jahren in der Bundesliga konnten sich die Peiner in der letzten Saison gegen die übermächtige Konkurrenz leider nicht durchsetzen. Ein Jahr zuvor noch im Play-off-Halbfinale knapp an Lübeck gescheitert, konnte man den Abgang von Ralf Nowack nicht verkraften und verlor das entscheidende Spiel im Abstiegskampf zu Hause gegen Hirschlanden recht deutlich. Da der Kader der letztjährigen Bundesligamannschaft aber zusammengeblieben ist, gibt es für die Peiner eigentlich nur ein Ziel: Wiederaufstieg ! **TFG '38 Hildesheim:** Für den Traditionsverein aus Hildesheim wird es nach persönlichen Einschätzungen vielleicht schon ein bißchen schwerer, den sofortigen Wiederaufstieg zu realisieren. Allerdings konnten die Hildesheimer den Bundesligakader zusammenhalten und zählen zu den ganz heißen Kandidaten auf die Meisterschaft. **TKV Jerze I:** In der letzten Saison verpaßten die Jerzer die Aufstiegsrunde zur Bundesliga durch eine Niederlage im letzten Punktspiel. Neben diesem einzigen Punktverlust boten die Kicker um Andreas Hofert jedoch gute

Saisonleistungen mit zum Teil recht eindeutigen Ergebnissen. Dieses Jahr wird die Aufstiegsrunde also erneut angepeilt. In der Kadermeldung gab es zur vorherigen Spielzeit eine Änderung: der sehr starke Matthias Müller rückte aus dem Oberligateam von Jerze II in die erste Mannschaft auf und verdrängte damit Markus Schnetzke. **TKF Wiking Leck:** Die Spieler aus Leck scheinen in diesem Jahr stark genug, um ein Wort bei der Vergabe der Meisterschaft mitreden zu können, denn neben dem besten Einzelspieler der letztjährigen Saison Jens Runge und den altbewährten Kräften During und Fromme ist in der neuen Saison der Wiedereinsteiger Erik Eggers (ehemals Treenetal und Leck) als neuer Vierter Mann an Bord. Durch überzeugende Turnierauftritte ist zu vermuten, daß er den geschafften Matthias Siebenborn mehr als ersetzen und für Leck die entscheidenden Punkte holen kann. Die drei Niederlagen des letzten Jahres waren nämlich sehr knapp ausgefallen (2x14:18 und 15:17), so daß das Pendel in ähnlich engen Begegnungen diese Saison vielleicht zugunsten der Nordfriesen ausschlagen kann. **SpVgg. Halbau Berlin:** Von Halbau Berlin liegt leider noch nicht die komplette Kadermeldung vor, aber es zu vermuten, daß neben den bereits gemeldeten Kähling und Volkmann auch wieder Funke und Adler mitspielen werden, so daß Platz 5 oder 6 herauspringen sollte. Sollte man jedoch nicht auf Peter Funke zurückgreifen können werden sich

die Berliner aber im Abstiegskampf wiederfinden. **TKC Peine II:** Der Vorjahresdritte wird die Platzierung vom Vorjahr sicherlich nicht wiederholen können, da die Konkurrenz in diesem Jahr stärker ist. Vermutlich wird sich die zweite Peiner Vertretung mit Halbau Berlin um den fünften Tabellenplatz streiten, denn Platz 6 könnte unter Umständen den Abstieg bedeuten, wenn aus der Bundesliga ein Nordverein absteigt und der Nordvertreter die Aufstiegsrunde nicht erfolgreich beenden kann oder wenn, wie in der letzten Saison, zwei Nordvereine in die 2. Liga Nord absteigen. **SK Schangel Schöppenstedt I:** Nach etlichen Versuchen klappte es bei den Schöppenstedtern endlich mit dem Aufstieg in die 2. Liga Nord. Man darf gespannt sein wie sich die Becker-Truppe eine Klasse höher schlägt. Ein Vorteil in der letzten Saison war sicherlich die Ausgeglichenheit der Schangeler, aber ob dies für die 2. Liga Nord reicht ? **TKV Grönwohld :** Unaufsteigbar hieß es neun Jahre in Grönwohld. Nach etlich verpaßten Meisterschaften wurde im letzten Jahr durch eine geschlossene Mannschaftsleistung die Meisterschaft und der Aufstieg errungen. Aber wie die Kollegen aus Schöppenstedt müssen die Grönwohlder als 'heiße' Abstiegskandidaten gehandelt werden, da man wohl mit den anderen Mannschaften nur schwer mithalten kann.

## Vorschau und Prognosen zu Saison 94/95

## 2. Bundesliga Süd

Drei bayrische Clubs am Start - TKV 78 Bidingen zieht zurück -  
Neubeginn in der Verbandsliga**T.K.C.-71-Hirschlanden II. will die Meisterschaft  
und den Bundesligaaufstieg**

(tn). Mit dem T.K.C. 71 Hirschlanden II. hat die 2. Bundesliga Süd erneut einen Top-Favoriten in der neuen Spielzeit. Clubchef Andreas Sigle kündigte schon vor Ende der letzten Saison an, daß in der neuen Spielzeit ein Hirschlandener Top-Team auflaufen wird. Konkurrenz kommt ausschließlich aus der Ostalb. Wasseralfingen I wie auch Wasseralfingen II können ein gewichtiges Wörtchen bei der Titelvergabe mitreden. Der TKV Bidingen zog doch etwas überraschend sein Team aus der 2.

**as Teilnehmerfeld:**

- ① TKC 71 Hirschlanden 2
- ② PWR Wasseralfingen I
- ③ PWR Wasseralfingen 2
- ④ 1. TKC Kaiserslautern I
- ⑤ TFV St. Andreas Eching I
- ⑥ Aitracher Tipp-Kickers
- ⑦ TKC Rothalmünster
- ⑧ SV Kelheimwinzer
- ⑨ TKC Real Weinheim

**TKC 71 Hirschlanden:** Hirschlanden II avanciert mit dem Kader Füßinger, Hoppe, Schmied, Häfner und Loew-Albrecht zum absoluten Top-Favoriten dieser Spielzeit. Gerade 'Heimkehrer' Füßinger, der wohl in der Ostalb zuletzt etwas demotiviert gewesen sein muß wird das Team erheblich verstärken. Die Mannschaft präsentiert ähnlich wie Dillenburg in der letzten Saison sehr ausgeglichen und fast jeder Spieler bevorzugt einen anderen Spielstil. Alle Spieler haben ausnahmslos Bundesligaaufstieg und so wie mir Andreas Sigle mitteilte auch ein gemeinsames Ziel - die Bundesliga ! **PWR Wasseralfingen I:** Erstmals tritt das 'Monsters'-Team (Dittrich, Gary, Brenner, Hegele) nicht als geschlossenes Team an den Start. Wasseralfingen I mit Dittrich, Kim, Brenner und Schultheiß ist doch etwas überraschend zu Beginn der neuen Saison. Das Kim nach seinen letzten guten Turnierplatzierungen in der 1. Mannschaft spielen würde war klar, daß aber Schultheiß dem Kader angehört ist überraschen, oder vielleicht doch nicht ? Auch in Wasseralfingen scheint man zur Überzeugung gekommen zu sein, daß unterschiedliche Spielweisen schwerer ausrechenbar und daher erfolgreicher sind. PWR I wird mit Hirschlanden um die 'Krone' an der Tabellenspitze kämpfen, wobei in Wasseralfingen sich die gute Stimmung im Team positiv auswirken könnte. **PWR Wasseralfingen II:** In Wasseralfingen löste sich das zweite Team

Bundesliga zurück. Grzeski und Schwenkert können aus beruflichen Gründen nur noch sporadisch eingesetzt werden, was Clubchef Peter Becker zu dieser Maßnahme veranlaßte. Die 2. Liga Süd startet nach Beschlußlage der Regional-Versammlung in dieser Saison nur mit neun Mannschaften. Die Abstiegsregelung ist identisch der bisherigen, drei Direktabsteiger, es sei denn der Südmeister steigt in die Bundesliga auf und keine süddeutsche Mannschaft steigt aus der Bundesliga ab.

(Schneider, Weber, Füßinger und Müller) der letzten Saison völlig auf, so daß man in der Ostalb gezwungen war ein völlig neues Team zu formieren. Dieses 'Unternehmen' scheint gelungen mit Gary, Hegele, Stegmaier und Müller kann man Hirschlanden und der eigenen ersten Mannschaft erheblich Konkurrenz machen. Allerdings scheint PWR II leichter ausrechenbar zu sein, daß interne Spiel der beiden Ostalb-Mannschaften im September wird hier schon erste Klarheiten hervorbringen. PWR II dürfte aber in jeden Fall in der Spitzengruppe zu finden sein. **1. T.K.C. Kaiserslautern I:** Auf den Aufsteiger aus der 'Pfalz' darf man gespannt sein, die letzten Turnierergebnisse einzelner Lauterer Spieler zeigen eine deutliche Verbesserung im taktischen Spielbereich, hinzu kommt das die 'roten Teufel' mit dem Ohnholzer Bauer-Schneider eine erhebliche Verstärkung an Land ziehen konnten. Aus der ehemaligen 'Kinderformation' der Lauterer ist eine selbstbewußte starke Mannschaft herangewachsen, die sich unter günstigen Umständen in der Spitzengruppe etablieren kann und jederzeit die PWR Teams schlagen kann. **TFV St. Andreas Eching I:** Die Münchner Vorstädter sehen ihrer vierten Spielzeit in der 2. Bundesliga Süd entgegen, leider mußte man Kuffners Abgang (Auslandsaufenthalt in Irland) beklagen. dennoch erscheint Eching I mit Emschermann, Escher, Schuster und Handschuh stark genug um im Mittelfeld der Liga mitspielen zu können. Eching war und ist ein Teams das Spiele über den Kampf, weniger über brillante spielerische Glanzleistungen gewinnt. Sollte Escher & Co nochmals die 'Kampfanzüge' überstreifen, so könnte es in der 2. Liga Süd wirklich zur spannendsten Saison seit langer Zeit kommen. **Aitracher Tipp-Kickers:** Der Aufsteiger bringt viel Schwung mit in die 2. Liga, immerhin gelang den Aitrachern der Durchmarsch von der Verbandsliga bis in die 2. Liga und im DTFV - Pokal scheiterte man im

Achtelfinale nur knapp an Bundesligist Rehberge/Berlin. Es steckt Substanz in der Mannschaft und menschlich scheint es auch zu stimmen, die spielerische Reife wie auch die gute Stimmung in Aitrach könnten zum gesicherten Mittelfeldplatz reichen. **TKC Rothalmünster :** Als ich Franz Putz kurz nach Beendigung der Saison anrief und sprechen wollte, blockte Frau Putz barsch ab mit der Aussage 'bei uns gibts kor Tipp-Kick mehr'. Das Rothalmünster nun doch in der fünften Saison antritt ist deshalb umso verwunderlicher. So wie der Kader verrät ist von der einstigen 'Vize-Meisterschaft' noch alles an Bord, ja sogar Frank Wagner wills noch mal wissen. Zu bemerken ist aber auch, daß die vorangeschrittene Spielkultur an Rothalmünster etwas vorbeigegangen ist, spielen heute fast alle Spieler in der 2. Liga schon auf 'Farbe legen' läßt man in Rothalmünster den 'Zwölfkanter' doch noch nach belieben hoppeln. Diese Tatsache könnte sich in der neuen Saison negativ für die Bayern auswirken. Der Kampf um den Klassenerhalt hat für Rothalmünster begonnen. **SV Kelheimwinzer:** Die Ergebnisse in der Aufstiegsrunde gegen Kaiserslautern haben es schon angedeutet, die Kelheimer werden es schwer in dieser Saison die Klasse zu halten. Ähnlich wie in Rothalmünster hat man in Kelheim anscheinend wenig von der 'Ballrotation' gehört, was sich gleichfalls wenig positiv bemerkbar machen dürfte. Prem und Lieb sind gute Tipp-Kicker aber ob Brunner und Schwindl die noch nötigen Punkte zum Klassenerhalt holen können ist sehr fraglich. Ich gönne den Kelheimern den Klassenerhalt, aber die anderen Teams scheinen stärker zu sein. **T.K.C. Real Weinheim:** Mit viel Glück erging Weinheim dem Abstieg in der letzten Saison, sollten diesmal nicht wieder Mannschaften frühzeitig aufgeben oder es zu Wertungssiegen für Weinheim kommen, werden die Badener ganz sicher absteigen.

## Vorschau und Prognosen zur Saison 94/95

### 2. Bundesliga West

**Die 2. Bundesliga West soll wieder mit 10 Mannschaften starten - bedenklich allerdings der solide Unterbau zur 2. Liga fehlt**

## Wer außer Sprockhövel soll im Westen das Meisterschaftsrennen machen ?

(tn). In der Aufstiegsrunde zur Bundesliga scheiterte der Westmeister TKC Sprockhövel I nur knapp, doch zu Beginn der neuen Saison ist man im Bochumerumland wieder voll motiviert und peilt erneut die Meisterschaft im westlichen Oberhaus an. Stark präsentiert sich der Aufsteiger aus Wanne Eickel, die Wanner Knappen konnten überzeugend in der Verbandsliga die Meisterschaft erringen. Schwerte schloß mit Eving eine Spielgemeinschaft und will nach eigenem Bekunden Sprockhövel das 'Fürchten' lehren. Um den Abstieg wird von Beginn an die

Ketzberger Kickers und Preußen Waltrop III kämpfen, in Gefahr unter Umständen auch die Sprockhöveler Reserve, da man in Sprockhövel die Kräfte diesmal in der ersten Mannschaft gesammelt hat und vergleichbar gute Leute für die 'Zweite' fehlen. Bedenklich stimmt das der Westen sich eine zweite Liga mit 10 Mannschaften leistet aber ansonsten der solide Unterbau durch eine oder zwei Verbandsligen fehlt. Wenn Schwerte und Eving nicht drei Teams in die Verbandsliga entsenden würden, kämen gerade vier Mannschaften in der VL NRW zusammen.

#### Das Teilnehmerfeld:

- ☉ TKC Sprockhövel I
- ☉ Wanner Knappen I
- ☉ SG Schwerte/Eving I
- ☉ Inter Gevelsberg
- ☉ TKC Duisburg
- ☉ TKC Gelsenkirchen
- ☉ TKC Sprockhövel 2
- ☉ Preußen Waltrop 2
- ☉ Preußen Waltrop 3
- ☉ Ketzberger Kickers

**T.K.C. Sprockhövel I:** Mit der neuen Besetzung Wege, Skuballa, Pratz und Vicente ist Sprockhövel in dieser Liga nicht zu schlagen. Der Meister 94 ist durch die Hereinnahme von Wege und Skuballa im Vergleich zur vergangenen Saison (mit M.Pratz u. Apfelbaum) noch stärker besetzt. Alle Spieler haben unzählige Turniere auf dem 'Buckel' die ihnen jede Menge Erfahrung und Selbstvertrauen mitgegeben haben. Der verpaßte Bundesligaaufstieg war schmerzhaft, aber Clubchef Paulo Vicente ließ schon verlauten, daß man das Thema Bundesliga nur ein Jahr verschoben, aber keinesfalls aufgehoben habe. **T.K.C. Wanner Knappen:** Der Neuling aus dem 'Ruhrpott' errang für viele überraschend in der Verbandsliga die Meisterschaft, hat man die Jungs aber der DEM spielen sehen, so konnte man schnell feststellen, daß die Spieler um Stefan Schiller einen gewaltigen Leistungssprung gemacht

haben. Die Wanner Knappen sind so etwas wie der Geheimfavorit, zumindest auf den Platz hinter Sprockhövel I. **SG Schwerte/Eving I:** Die Schwerter Spieler konnten gerade in diesem Jahr für einige gute Turnierplatzierungen sorgen. Spieler wie Neuhaus oder Helbig verbessern ihr Spiel stetig und werden in diesem Jahr wohl mit in den Kampf um die Meisterschaft eingreifen wollen. Gerüchten zu Folge will man in Schwerte eventuell den Ex-Gevelsberger Drescher verpflichten. Schwerte/Eving als heißer Tip für die Spitzengruppe. **T.K.C. Inter Gevelsberg:** Letzte Saison unterlag 'Inter' nur knapp mit 14:18 den Sprockhövelern und es war sicher mehr drin als Platz drei in der Abschlusstabelle, diese Saison sieht das alles allerdings etwas trüber aus. Der Kader konnte nicht ganz gehalten werden und für die kommende Saison stellt sich erst einmal die Frage kann Gevelsberg mit dieser dünnen Spielerdecke bestehen ? **T.K.C. Duisburg:** Jörg Invanusic leistet in Duisburg hervorragende Aufbauarbeit, mit den beiden Jungtalenten Schäfen und Koch hat er sich zwei gute Spieler herangezogen und Neuzugang Ziegelmann (Sprockhövel) könnte das Team soweit verstärken, daß ein sicherer Mittelfeldplatz erreichbar wäre. **T.K.C. Preußen Waltrop II:** Das Waltrop II mal in der Bundesliga gespielt hat kann man sich derzeit kaum vorstellen, dennoch die Dortmunder Vorstädter konnten Leute wie Straberg oder Barten reaktivieren hinzu kommen noch Bundesligaerfahrene Spieler wie Kemchen

und Peukert. Dieses Team ist natürlich für einen Mittelfeldplatz immer gut, ob der Weg an die Spitze führt ist sehr fraglich ? Letztlich hängt viel davon ab, ob Waltrop II immer in der Bestbesetzung spielen wird, sollte dies der Fall sein, so könnte man eventuell sogar um die Meisterschaft mitspielen. **T.K.C. Gelsenkirchen:** Die Gelsenkirchener enttäuschten auf ganzer Linie zum Ende der letzten Saison, einzigst Marc Zielke bekannt durch das 4:0 und 10:0 über Klaus Höfer (Sieg/Dillb.) bei der Schwerter Stadtmeisterschaft 93 konnte mit seinem gutangelegten Spiel überzeugen. Gelsenkirchen wird es in dieser Saison enorm schwer haben dem Abstieg zu entkommen. **T.K.C. Sprockhövel 2:** Die zweite Vertretung der Sprockhöveler ist durch drei Abgänge erheblich geschwächt, dennoch hofft TKC-Boß Paulo Vicente auf den Klassenerhalt, dieser ist wohl mit Otto und M. Pratz realistisch. **T.K.C. Preußen Waltrop 3:** Kaum etwas zu holen gibt es was für die dritte Vertretung der Waltropser mit Wurzel, Kowarsch, Schaub und Jürke wird der man wohl das 'Oneway-Ticket' in die Verbandsliga NRW lösen. **Ketzberger Kickers:** Abstiegs kandidat Nummer eins sind natürlich Jungs von den Ketzberger Kickers, ohne Chancen gehen die Solinger in diese Saison, ein Neubeginn in der Verbandsliga schon in dieser Saison wäre vielleicht ratsamer gewesen. Bis auf Andreas Nußhardt kann kaum ein Ketzberger mit der Westspitze mithalten

## Vorschau und Prognosen zur Saison 94/95

### Oberliga Nord

#### Eingleisige Oberliga Nord startet ohne die Berücksichtigung der Berliner Vereine

### Alemania Neumünster in der Favoritenrolle

(as). In der Oberliga lassen sich Favoriten relativ schnell ausmachen, aber dennoch können wir eine spannende Saison erwarten und fast jede Mannschaft ist für die ein oder andere Überraschung - positiv wie negativ - gut.

Top Favorit ist der 'TFC Alemania Neumünster'. Der Zweitligaabsteiger konnte nicht nur den Kader der letzten Spielzeit halten, sondern sich mit dem letztjährigen Punktejäger der Oberliga Nordwest, Andreas Hagenstein noch erheblich verstärken. Deshalb wäre alles andere als der sofortige Wiederaufstieg in Neumünster eine Enttäuschung. Die größte Konkurrenz dürfte vom anderen Zweitliga-Absteiger kommen. Die 'SG Hellwinkel Wolfsburg' kann weiterhin auf die bewährten Kräfte zurückgreifen und war schon in der Vergangenheit nur schwer berechenbar - heute Weltklasse, morgen Kreisklasse. Der 2. Platz und somit das Relegationsspiel gegen den Berliner Ligameister sollte allemal möglich sein.

#### Das Teilnehmerfeld

- ① Aleman. Neumünster
- ② SGH Wolfsburg
- ③ TKV Jerze II.
- ④ TFB Drispstedt II.
- ⑤ TKC Hambühren
- ⑥ Bremer Kickers
- ⑦ Phöbus Cuxhaven
- ⑧ Hochbr. Rendsburg

Recht stark scheinen auch die niedersächsischen Vertreter zu sein. Die junge Truppe des 'TKV Jerze II' - diese Saison mit Routinier Markus Schnetzke - und die erfahrene Truppe des 'TFB 77 Drispstedt II.' (mit Stefan Grote) könnten leicht zum Favoritenschreck werden.

Die restlichen Teams dürften eher Außenseiter sein. Der 'TKC Hambühren' greift auf seine altbewährten 4 Spieler zurück.

Ausfallen darf hier niemand! Vermutlich wird die Truppe um Guido Schulze jedoch eher gegen den Abstieg kämpfen, mit dem es auch der 'TKC Bremer Kickers' und der 'TFC Phöbus Cuxhaven' zu tun bekommen könnten - zu wechselhaft waren die Leistungen in der vergangenen Saison. Eine Riesenüberraschung wäre sicherlich der Klassenerhalt des Neulings vom 'TKC Hochbrücke Rendsburg', denn nach dem Abstieg kehrte Erik Eggers der Truppe vom Kanal gleich wieder den Rücken und nun besitzt man nur noch zwei Spieler, die es auf Oberligaformat bringen. Aber von Überraschungen lebt ja unser Sport und wir dürfen uns auf eine interessante Saison freuen.

#### Erstes Ergebnis:

TFC Alemania Neumünster I. - TKC Hochbrücke Rendsburg 24:8 (85:42)

#### 👉 Turnierankündigung Tipp-Kick Tour 1995 in Süddeutschland

#### Glemsgau - Pokalturnier 1994

📅 Samstag, den 29. April 1995 in Hirschlanden - Kari-Koch Halle

⇒ Startgeld ??,00 DM    ⇒ Auslosung 10:45 Uhr    ⇒ Beginn 11:00 Uhr

#### Deutsche Einzelmeisterschaft 1995

am 16. und 17. September 1995 in Hirschlanden - Karl-Koch Halle

⇒ Startgeld ??,00 DM    ⇒ Auslosung 09:45 Uhr    ⇒ Beginn 10:00 Uhr

✉ Andreas Sigle, Mozartweg 1, 71254 Ditzingen ☎ 07156 / 324 31

## Vorschau und Prognosen zur Saison 94/95

### Oberliga Baden Württemberg

## Nach Baden Karlsbad überraschendem Rückzug startet die südlichste Oberliga der Republik nur mit sechs Mannschaften Schwaben Weilimdorf der erklärte Meisterschaftskandidat Nummer eins !

(tn). Die Regionalversammlung Süd reglementierte bei nur 12 starten Teams in Baden Württemberg die Oberliga mit nur sechs Teams und die Verbandsliga mit sechs Teams starten zu lassen. Hätte nicht Karlsbad seine Meldung wenige Tage vor Erstellung des Spielplanes zurückgezogen, wäre eine andere Regelung eingetreten, die besagt hätte Oberliga mit acht Teams und die Verbandsliga mit fünf Teams (Hin. u. Rückrunde). Leidtragende der ganzen Geschichte waren Göppingen II und Altrach II die nun ein weiteres Jahr in der Verbandsliga spielen müssen.

Meisterschaftsfavorit ist eindeutig der Zweitligaabsteiger T.K.C. Schwaben Weilimdorf I, die Mannschaft blieb auch nach dem etwas unglücklichen Abstieg zusammen und dürfte schon aufgrund ihrer Ausgeglichenheit kaum von einem anderen Team zu gefährden sein. Robert Matanovic die Leitfigur der Stuttgarter zeigt gerade in der abgelaufenen Saison, daß er mit süddeutschlands Spitze locker mithalten kann. Weiter verfügt das Team über viel Tumiererfahrung was sich auch nach der 'Frustsaison' in der 2. Liga Süd sich stabilisierend auswirken sollte. Ein starkes Oberligateam präsentiert auch Wasseralfingen mit seiner 3. Mannschaft. Schwer zu verkraften wird der Abgang von Stefan Kim sein, dafür wurde aber Jens Rathgeber (guter Doppelspieler) und der Newcomer Oliver Eckerle ins Team

genommen. PWR Wasseralfingen III weiter mit erfahrenen Oberligaspielern besetzt hat wohl alle Chancen um die drei ersten Plätze mitzustreiten.

#### Das Teilnehmerfeld:

- ① Schwaben Weilimdorf
- ② PWR Wasseralf. III
- ③ T.K.C. Hirschlanden III
- ④ Hepbach Pinguins
- ⑤ Fortuna Göppingen I
- ⑥ T.K.C. Hirschlanden IV

Als Favoritenschreck könnten sich die Hepbach Pinguins erweisen, nach letzten Meldungen plant man am Bodensee eine Art 'Fusion' oder 'Spielgemeinschaft' mit dem schweizer Spitzenclub Thurgauer Kickers. Die Schweizer wären damit eine

enorme Verstärkung. Spieler wie Serge Weber und Michael Nyffenegger könnten sogar den Stuttgarter Vorstädter aus Weilimdorf ein Bein stellen. Sollte diese Spielgemeinschaft zustande kommen wäre dies mit Sicherheit eine interessante Angelegenheit, die erste SG von schweizer und deutschen Tipp-Kickern. Im Mittelfeld werden sich Hirschlanden III und Göppingen I wiedertreffen. Göppingen beklagt den Weggang des nach Saarbrücken verzogenen Achim Ungerer und dürfte hier eine kleine Schwächung erfahren haben. Bei Hirschlanden IV steht das Abstiegsgespenst schon vor Beginn der Saison vor der Tür, das Team mit Poetsch, Bareis, Ramunno und Maier ist zu unerfahren um die Klasse zu halten

### Verbandsliga Nordrhein - Westfalen

## SG Schwerte/Eving mit vier Teams in der Verbandsliga - Adendorf als Neuling dabei

## Schwerte/Eving II mit dem erfahrenstem Team in dieser Liga

(tn). Das die Verbandsliga im Westen nun doch mit einer stattlichen Zahl von sieben Mannschaften startet ist mehr als nur zu vermerken. Sah es doch vor der Saison rabenschwarz im Westen aus, man rechnete mit einer pompösen 2. Liga mit zehn Mannschaften (?) und einem fast nicht existierenden Unterbau von vielleicht vier Teams in der Verbandsliga. Das Schwerte und Eving mit ihrem Zweitligateam eine SG eingehen würden und dann gleich fünf Teams zu Wege bringen würden, damit hatte nun wirklich niemand gerechnet.

Es ist schwer in dieser Liga der 'Unbekannten' einen oder mehrere Favoriten auszumachen. Schwerte/Eving II hat mit Sicherheit das erfahrenste Team der Liga und ist deshalb leicht favorisiert. Eine gute Chance sehe ich auch für das Team von Joachim Morgenstern den 'Yogibären' aus Merzenich. Morgenstern selbst hat in früheren Tagen ja auch schon in der Bundesliga für Köln gespielt und hat mit Merzenich auch in der vergangenen Saison respektable Ergebnisse erzielt.

#### Das Teilnehmerfeld:

- ① SG Schwerte/Eving II
- ② SG Schwerte/Eving III
- ③ SG Schwerte/Eving IV
- ④ Wanner Knappen II
- ⑤ T.K.C. Duisburg II
- ⑥ T.K.C. Adendorf
- ⑦ T.K.F. Yogi Merzenich

Interessant ist die Teilnahme des neuen

Westclubs T.K.C. Adendorf, hier handelt es sich um ein Verein der von der Alterstruktur her zu den 'älteren' Gemeinschaften zählt und deshalb auch vielleicht als gefestigter anzusehen ist. Der T.K.C. Duisburg II wie auch die Wanner Knappen II können zum gegenwärtigen Zeitpunkt überhaupt nicht eingeschätzt werden. Leider hat mir der Westspielleiter weder Spielplan noch Kadermeldungen übermittelt, wie so oft in den letzten Jahren mußte ich mir die Aukünfte übers Telefon einholen.

## Vorschau und Prognosen zur Saison 94/95

### Verbandsligen im Norden

#### Verbandsliga Niedersachsen

#### Überraschung die 'Medos' aus Hannover wieder dabei!

(as). Mit 9 Clubs präsentiert sich die Verbandsliga Niedersachsen in dieser Spielzeit zahlenmäßig sehr stark und es gibt gleich mehrere Ausstiegskandidaten. Zuerst ist sicherlich der einzige Oberliga-Absteiger, die 'SG Hellwinkel Wolfsburg II' zu nennen. In der VW-Stadt kann man weiterhin auf die bewährten Kräfte zurückgreifen und der Weg zum Titel wird ganz sicher nur über diese Mannschaft führen. Konkurrenz ist allerdings ausreichend vorhanden, denn auch der letztjährige Meister, der 'SK Schangel Schöppenstedt II' und die 'SG Pegasus/Medo Hannover I' melden Ansprüche an. Schorse Becker kann in Schöppenstedt auf seine erfolgreiche Truppe der vergangenen Saison zurückgreifen, während man in Hannover abwarten muß, inwieweit die Spieler von Medo Hannover zur Verstärkung für die Mannschaft von Klaus Netzel werden. Zwischen den bisher genannten Teams wird sich aber wohl der Aufstieg entscheiden.

#### Das Teilnehmerfeld

- ① SKS Schöppenstedt 2
- ② SG Peg./Med. Hann. 1
- ③ TFG 82 Göttingen 2
- ④ Eintr. Langenthal
- ⑤ SG Peg./Med. Hann. 2
- ⑥ Eintracht Nienstedt
- ⑦ SKS Schöppenstedt 3
- ⑧ SGH Wolfsburg 2
- ⑨ SKS Schöppenstedt 4

Der letztjährige Vizemeister, die 'TFG 82 Göttingen II', muß den Abgang von Andreas Kröning in die eigene Erste verkraften. Ein Verlust, der nur sehr schwer zu kompensieren sein wird. Deshalb

kann man vermutlich auch nicht ganz oben mitspielen, aber zu einem Platz im Mittelfeld wird es wohl ganz sicher reichen. Dahinter erwarte ich die '1. TKG Eintracht Langenthal', die vielleicht Göttingen sogar Platz 4 streitig machen kann. Mehr wird es aber vermutlich für die Hessen nicht werden, denn die Staffel ist doch recht stark geworden. Tja, und dann bleiben noch vier Teams für die Plätze 6 - 9. Während Platz 9 relativ klar zu sein scheint, gibt es davor ein großes Gedrängel. Voraussichtlich wird zwischen der 'SG Pegasus/Medo Hannover II', dem 'TSV Eintracht Nienstedt' und dem 'SK Schangel Schöppenstedt III' die Tagesform entscheiden. Lernen will in erster Linie der 'SK Schangel Schöppenstedt IV', wobei ich noch einmal auf die tolle Nachwuchsarbeit in Schöppenstedt hinweisen möchte. Dieses Beispiel sollte Schule machen.

#### Verbandsliga Nordwest

#### Offenes Titelrennen in der nördlichsten DTFV - Liga

(as). Wer wird Meister und Aufsteiger in der Verbandsliga Nordwest? Diese ist eine Frage, die ich mir in den letzten Wochen wieder und wieder gestellt habe. Eine Antwort ist mir jedoch bis heute nicht eingefallen. Acht Mannschaften starten in dieser Liga und ich habe gleich sechs mögliche Titelanwärter. Das spricht natürlich für die Ausgeglichenheit der Liga - ein Zeichen für Klasse ist es allerdings nicht. Bei keinem der Teams kann ich Oberligaformat erkennen, aber in einem Jahr kann man sich natürlich auch noch verbessern.

#### Das Teilnehmerfeld

- ① Lunestedter Hunters
- ② Victoria Bad Oldesloe 1
- ③ TKV Torpedo Kiel
- ④ Alemania Neumünster 2

- ⑤ TKF Wiking Leck 2
- ⑥ Conc. Wilhelmshaven
- ⑦ Victoria Bad Oldesloe 2
- ⑧ TSV Neudorf-Bornstein

Meine persönlichen Top-Favoriten mögen für manche vielleicht etwas überraschend sein, aber ich erwarte den 'TKC Lunestedter Hunters' und 'Victoria Bad Oldesloe I' am Ende ganz oben. Beide Teams haben sich in letzter Zeit stark verbessert und sind noch hungrig auf den Erfolg. Lunestedt zeigte am Ende der vergangenen Spielzeit bereits hervorragende Leistungen, während Bad Oldesloe bei der Aufstellung der Mannschaften diesmal nach Leistung vorgegangen ist. Die härteste Konkurrenz könnte von den Oberliga-Absteigern kommen. Nach der Auflösung des 'TKV Neumünsters' sind dieses nur noch der 'TKV Torpedo Kiel' und der 'TFC Alemania Neumünster II'. In Kiel wird man vermutlich endgültig auf Frank Thieme verzichten müssen und ein Jürgen Schwee allein reicht natürlich nicht, um den Wiederaufstieg zu schaffen. In Neumünster konnte man sich dagegen noch verstärken, denn man profitierte von der Auflösung des Lokalrivalen. Mit Michael Dittmer spielt nunmehr - neben Uwe Paul - zumindest ein zweiter guter Spieler in dieser Mannschaft - ob das reicht? Weiter Kandidaten auf den Titelgewinn sind - mit größeren Einschränkungen - die 'TKF Wiking Leck II' und die 'TFG Concordia Wilhelmshaven'. In Leck hängt eigentlich alles davon ab, ob - und wie oft - man Roland von Appen einsetzen kann und in Wilhelmshaven muß man zur Form vom Beginn der vergangenen Spielzeit zurückfinden. Der Kader blieb zusammen, aber am Ende der Saison 93/94 hatte man doch deutlich abgebaut. Ums Lernen geht es für Victoria Bad Oldesloe II und den Neuling 'TSV Neudorf-Bornstein'.



## Vorschau und Prognosen zur Saison 94/95

# Verbandsligen im Süden

### Verbandsliga Südwest

**Büdingen im  
Titelrennen mit  
Kaiserslautern II**

#### Das Teilnehmerfeld

- ☛ ① TKV 78 Büdingen
- ☛ ② 1. T.K.C. Kaisersl. 2
- ☛ ③ T.K.C. 75 Wöllstadt
- ☛ ④ TSG Frei-Laubersh.
- ☛ ⑤ Gallus Frankfurt 2
- ☛ ⑥ Vorw. Nieder-Olm

(tn). Büdingen ist nach dem freiwilligen Rückzug aus der 2. Bundesliga natürlich erst einmal der große Favorit, aber es wird entscheidend sein ob Büdingen in den wichtigen Spielen gegen Kaiserslautern, Frei-Laubersheim und Wöllstadt auf die bundesligaerfahrenen Schwenkert und Grzemeski zurückgreifen kann. Mit den Ersatzspielern J. Becker und Steinmark wird es schwer werden für Büdingen die jungen Lauterer aufzuhalten, denn auch ein Hester oder P. Becker sind in dem ein oder anderen Spiel zu gefährden. Mit Büdingen ist aber auch wieder Bewegung in diese Verbandsliga gekommen, letztlich verleiht der Ex-Bundesligist und D.T.F.V. Pokalsieger dieser Liga auch einen besonderen Glanz der seit Jahren verloren gegangen war. Der 1. T.K.C. Kaiserslautern II kann trotz der hessischen Übermacht hoffen, den die jungen Spieler wie Jochen und Mathias Hahnel wie auch Geissert, Haag oder Brand sind auf dem Sprung zum fertigen Spieler. Es ist durchaus möglich, daß man sich gegenüber der letzten Saison steigern kann und im entscheidenden Spiel gegen Büdingen die Karten offen halten

kann. Das die jungen Lauterer hier völlig unbelastet und frech ans Werk gehen sah man gerade in der letzten Pokalsaison, als man das eigene erste Team aus dem Wettbewerb warf und in der Verbandsliga oben mitspielte.

Der andere hessische Traditionsclub und Ex-Bundesligist der T.K.C. Wöllstadt will es in dieser Saison noch einmal wissen, alleine das Spiel gegen Büdingen läßt längst vergangene Tage wieder aufleben und es wird eine besondere Motivation sein gegen Becker und Team eine achtbare Leistung zu zeigen. Der Mannschaftskader gibt von Schäl bis Wolf alles her was der Club seit gut 15 Jahren zu bieten hat. Mit dem dritten Platz in der Endabrechnung dürfte man in Wöllstadt trotz aller Bestrebungen nach mehr doch sehr zufrieden sein. In ihre fünfte Spielzeit geht die TSG Frei-Laubersheim in der Verbandsliga und auch in dieser Saison ist mit dem jetzigen Kader Beilmann, Kaiser, Böhmer und Fahrenholz nicht sehr viel zu holen, wenn man sich vor Frankfurt und Nieder Olm plazieren kann darf man in Bad Kreuznach zufrieden sein. Der T.K.C. Gallus Frankfurt II hängt eine Saison mehr dran und gibt der Verbandsliga Südwest damit einen Hauch früherer Tage, auch wenn die Frankfurt-Oldtimer nur 'just for fun' spielen. Nieder-Olm hat mit Meuren einen der besten Spieler der Liga aber damit läßt sich kein Blumentopf gewinnen. Die Mannschaft aus Mainz ist zu unausgeglichen um ernsthaft in den Meisterschaftskampf eingreifen zu können. Wenn man Spielgewinne gegen Frankfurt II und Frei-Laubersheim einfahren könnte wäre dies schon beachtenswert.

### Verbandsliga Bayern

**Augsburger Vereine  
steigen aus - Tettau will  
in die 2. Liga**

#### Das Teilnehmerfeld

- ☛ ① SJD Falken Tettau
- ☛ ② TFV Eching 2
- ☛ ③ F.C. Lengenfeld 1
- ☛ ④ F.C. Lengenfeld 2
- ☛ ⑤ SV Kelheimwinzer 2

(tn). Schade beide Augsburger Vereine haben die Bayern-Liga verlassen und waren auch im Nachhinein nicht mehr zu einer erneuten Teilnahme zu überreden. Dennoch ist es gelungen in Bayern eine Verbandsliga auf die Beine zu stellen. Lengenfeld und Zweitligaaufsteiger Kelheimwinzer engagieren sich mit Reserveteams und geben so der Bayernliga eine vertretbare Ligastärke. Beste Chancen auf den Gewinn der Meisterschaft haben die Tettauer die in der letzten Saison nur dem späteren Meister unterlegen waren. Tettau war ja schon einmal Ende der achtziger Jahre in der 2. Bundesliga Süd, dieses Kunststück wollen die 'roten Falken' jetzt mitte der neunziger Jahre nochmals fertigbringen. Erster Verfolger der Tettauer dürften die Kicker von Eching II sein die ein bekanntes Team ins Rennen schicken, daß teilweise schon Zweitligaerfahrung hat. Interessant könnte auch der erneute Anlauf der Lenfelder sein. Thomas Krätzig bemüht sich als Ausnahmespieler des Teams ja schon seit Jahren und hätte endlich mal die Meisterschaft verdient in der Bayern-Liga. Lengenfeld II und Kelheimwinzer sind zwei Teams die völlig unbekannt sind und daher kaum einschätzbar sind. Hoffen wir das diese beiden Teams wenigstens durch die Saison kommen, dies wäre schon als Erfolg zu werten.

## Vorschau und Prognosen zur Saison 94/95

# Verbandsligen im Süden

### Verbandsliga *Baden* *Württemberg*

**Neuling 'Hirsche'**  
**Altmannhofen genießt**  
**immer Heimrecht**

#### Das Teilnehmerfeld

- ☛ ① Schwa. Weilimdorf 2
- ☛ ② Fort. Göppingen 2
- ☛ ③ Aitracher F-K 2
- ☛ ④ Tuttlingen-Meßkirch
- ☛ ⑤ T.K.C. Hirschlanden 5
- ☛ ⑥ Hirsche Altmannhof.

(tn). Nach dem Rückzug der Karlsbader konzentriert sich alles auf den Oberliga-Absteiger T.K.C. Schwaben Weilimdorf II die Mannschaft um Michael Bräuning darf sich in der Verbandsliga zu recht die besten Chancen für den Titelgewinn ausrechnen. Die Mannschaft der 'Schwabens' in der Oberliga hinzugelehrt hat es natürlich vergleichsweise leicht mit den jungen und noch völlig unerfahrenen Team aus Tuttlingen, Hirschlanden oder Altmannhofen. Konkurrenz könnte allerdings aus Göppingen und Aitrach kommen. Die Göppingen Zweite spielte schon in der vergangenen Saison einen guten Part und wird mit dem gleichen Kader der letzten Saison in

den Kampf um die Meisterschaft eingreifen. Hinzu kommt das Spieler wie Österle und Hauck wie auch Scheffelmeier ihr Spielmaterial und ihre Spieltaktik erheblich verbessert haben, gute Einzelergebnisse auf süddeutschen Turnieren ließen dies klar erkennen. Vielleicht ist Göppingen II sogar der heimliche Favorit, was aber erst nach den ersten Spielen deutlich zu sehen sein wird. Aus Göppingen selbst hört man, daß die Fortunen doch sehr frustriert über den verpaßten Oberligaaufstieg sind, der letztlich erst durch die Beschlüsse der RL-Versammlung perfekt wurde. Der Ehrgeiz ist daher groß in der neuen Saison nichts 'anbrennen' zu lassen was heißt Titel - die Meisterschaft. Unscheinbar zeigt sich die Zweitligareserve der Aitracher Tipp-Kickers. Dennoch darf man eine gute Nachwuchsmannschaft mit Bernd Kirschner an der Spitze erwarten, daß Training mit der Zweitligamannschaft der Aitracher könnte sich schon in der zweiten Saison auszahlen. Im Prinzip ist für Aitrach II alles drin, gerade die Einführung der Hin und Rückrunde könnte hierbei der lernfähigen Aitracher Mannschaft zu gute kommen. Hinter den genannten Spitzenteams steht der T.K.C. Phönix Tuttlingen-Meßkirch, daß Team von Peter Stegemann verfügt derzeit nur über drei erfahrene Spieler was gerade gegen die Top Teams der Liga zu wenig ist. Gegen

Hirschlanden V und Altmannhofen dürften sich die Tuttlinger aber durchsetzen und sicher auf Platz vier landen. Hirschlanden V, die Nachwuchsmannschaft des Bundesligisten setzt auf den Nachwuchs. Das Team setzt sich aus jungen Spielern zusammen, die zum Teil schon in der vergangenen Saison für die fünfte Mannschaft gespielt habe. Neue Nachwuchsspieler bekommen stetig hier ihre Chance, man kann hinsichtlich der Zukunft vielleicht sogar von einer 'Talentschmiede' reden. Gute Ergebnisse im Einzelnen erzielen ist das Ziel der jungen Hirschlandener. Endlich mal neue Gesichter in Baden Württenbergs Verbandsliga, mit Beschluß der teilnehmende Verbandsligamannschaften hat man den jungen Altmannhofenern die leider noch nicht mobil genug sind immer Heimrecht gewährt, so wurde eine Teilnahme der jungen Kicker erst möglich. Ein Beispiel das auch in anderen Regionen Schule machen sollte. Altmannhofen ist nur wenige Kilometer von Aitrach entfernt was für die 'Hirsche' eine günstige Gelegenheit darstellt ideale Trainingsbedingungen zu nutzen. In dieser Saison wird man in Altmannhofen noch aufs hinzulernen setzen, aber in der nächsten Saison ist vielleicht schon mit den 'Hirschen' zu rechnen.

## Turnierankündigung



Anmeldung an:  
 Heidrun Nikella  
 Große Gasse 14  
 64720 Michelstadt  
 ☎ 06061 - 123 03

Startgeld 8,00 DM  
 Modus: Endrunde  
 Preise: 6 Pokale  
 und Sachpreise etc.  
 Ausl.: 10:00-Beginn 10:15 Uhr

*Die winzige Tipp-Kick-Mannschaft  
 mit dem zwölfseitigen Ball*

## Vorschau und Prognosen zur Pokalsaison 94/95

Endlich, endlich ist der Startschuß zur neuen Saison gefallen !



## Regionalpokal Norddeutschland

### Schleswig Holstein / Hamburg

#### 1. Hauptrunde

- |                              |                               |
|------------------------------|-------------------------------|
| ① T.F.C. Alemania Neumünster | - T.K.V. Torpedo Kiel         |
| ② S.G. Hamburg / Leck        | - T.S.V. Nendorf-Bornstein    |
| ③ SW Buntekuh                | - T.K.C. Hochbrücke Rendsburg |
| ④ T.K.V. Grönwohld Sen.      | - T.K.V. Grönwohld Jun.       |

### Niedersachsen / Bremen

#### Qualifikation

- |                           |                                  |
|---------------------------|----------------------------------|
| ① T.F.B. 77 Drispfenstedt | - 1. T.K.G. Eintracht Langenthal |
|---------------------------|----------------------------------|

#### 1. Hauptrunde

- |                               |                                  |
|-------------------------------|----------------------------------|
| ① Sieger ①                    | - T.K.V. Jerze                   |
| ② T.S.V. Eintracht Nienstedt  | - T.F.G. 82 Göttingen            |
| ③ T.K.C. Peine                | - T.K.C. Bremer Kickers Sen.     |
| ④ SG Pegasus/Medo Hannover I  | - T.K.C. Bremer Kickers Sen.     |
| ⑤ SG Hellwinkel Wolfsburg     | - T.F.G. Concordia Wilhelmshaven |
| ⑥ T.K.C. Fortuna Didinghausen | - T.F.G. '38 Hildesheim          |
| ⑦ T.K.C. Bremer Kickers I     | - SG Pegasus/Medo Hannover II    |
| ⑧ T.K.C. Hambühren            | - T.K.C. Lunestedter Hunters     |

## Vorschau und Prognosen zur Pokalsaison 94/95

### Regionalpokal Süddeutschland

#### Qualifikation Baden Württemberg

##### 1. Hauptrunde

① P.W.R. 78 Wasseralfingen I - Fortuna Post Göppingen II

##### 2. Hauptrunde

① T.K.C. 71 Hirschlanden - Aitracher Tipp-Kickers  
 ② P.W.R. 78 Wasseralfingen II - TKC Phoenix Tuttingen/Melbkirch  
 ③ Fortuna Post Göppingen I - Sieger P.W.R. I / Göppingen II

#### Qualifikation Südwest

##### 1. Hauptrunde

① T.K.V. 78 Bidingen - Vorwärts Nieder Olm  
 ② 1. T.K.C. Kaiserslautern II - TKC Wöllstadt

##### 2. Hauptrunde

① Real Weinheim - T.K.C. Gallus Frankfurt  
 ② Sieger Bidingen / Nieder Olm - T.K.C. Siegen / Dillenburg  
 ③ Sieger Kaiserslautern II / Wöllstadt - 1. T.K.C. Kaiserslautern I

#### Qualifikation Bayern

Da in Bayern nur der SK Nürnberg und der TFFV St. Andreas Echting meldeten, entfällt hier die Qualifikationsrunde. Beide Vereine qualifizieren sich 'kampflos' für die Endrunde des Süddeutschen Pokales.

#### Kommentar der Redaktion:

**Nach der Umstrukturierung des D.T.F.V. - Pokales bleiben gemischte Gefühle - im Norden mehr im Süden weniger und im Westen das Waterloo**

#### **Schell, Koch, König und Krapoth bilden im Norden das sogenannte Dream-Team**

(tn). Der neue Spielmodus des D.T.F.V. - Pokales wurde in den Regionen sehr unterschiedlich angenommen, im Norden vermeldet man einen Zuwachs beim Regionalpokal, im Süden einen Rückgang von 6 Teams, im Westen gab es das 'Waterloo' außer Waltrop I und II nehmen nur noch zwei Teams teil und der Osten meldete bisher noch keine Teilnehmerzahl. Insgesamt muß man allerdings das Fazit ziehen, daß der neue Spielmodus einen deutlichen Rückgang der Teilnehmer gebracht hat.

Für wenig motivierend dürfte sich auch die Tatsache auswirken, daß ein sogenanntes 'Dream-Team' sich im Norden gebildet hat. Das Team SW Buntekuh besteht aus den Spielern Schell, Koch, Krapoth und König. Wenn man es so will die 'Deutsche Tipp-Kick Nationalmannschaft'. Im Grunde ein unschlagbares Team, daß eine reine Zweckgemeinschaft bildet um den letzten noch fehlenden Titel zu erringen, denen der Lübecker Schell und Koch noch fehlt. Das Initiator Sebastian Krapoth hier auch ein gewisses Eigeninteresse hat liegt auf der Hand. Im Regionalmagazin i-Süd hat Krapoth die ganze Angelegenheit auf die Schiene der Freundschaft geschoben, daß man sich lange Zeit kennt und mal miteinander spielen möchte etc. Das dies auch ein Grund ist kann ich nachvollziehen, aber steckt nicht weit mehr dahinter als nur das 'Freundschaftgefasel'. Dies behaupte ich einfach, auch wenn das von dem 'SW Buntekuh' bestritten wird. Ich frage mich nur was weiter aus dem Pokal werden soll, wenn künftig hiermit ein Trend zu solchen oder ähnlichen Spielgemeinschaften gesetzt wird. Hamburg hat ja schon nachgelegt und führt im Pokal eine SG mit Leck. Der Vereins-Pokal des D.T.F.V. wird zweckentfremdet und wird künftig in noch verstärkterem Maße die Vereine von einer Teilnahme abhalten. Im übrigen was soll der Name SW Buntekuh, es ist davon auszugehen, daß dieses Team allergrößte Chancen hat sich als Sieger in die D.T.F.V. Pokalliste einzutragen, will man diesen Wettbewerb und diesen Verband vollends lächerlich machen ?

## Steigende Turnierteilnehmerzahlen lassen für die Zukunft wenigstens die Hoffnung auf bessere Zeiten zu



- ① Deutsche Einzelmeisterschaft 1994 in Sprockhövel
- ② Bayrische Landesmeisterschaft 1994 in Kelheim
- ③ Schleswig Holsteinische Einzel 1994 in Grönwohld
- ④ 2. Bockener Stadtmeisterschaft in Jerze
- ⑤ Norddeutsche Einzelmeisterschaft 1994 in Leck
- ⑥ Notizblock Tour / Termine
- ⑦ Tipp-Kick im Ausland

Veranstalter Paulo Vicente und seine Helfer überzeugten mit einer gelungenen Turnierveranstaltung am 03. und 04.09.94

## 29. Deutsche Einzelmeisterschaft 1994

Sprockhövel

Deutschlands Nummer 1

Normann Koch (Lübeck)

Der Hirschlandener Benjamin Reule nach großem Kampf mit 3:4 unterlegen

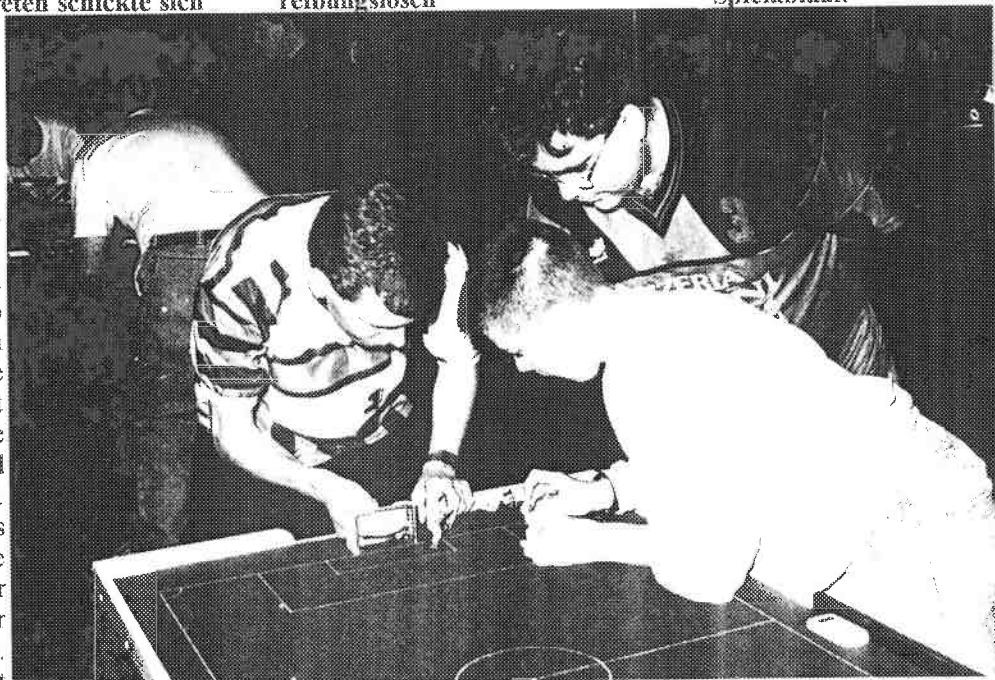


(tn). 149 Teilnehmer fanden den Weg in die westfälische Kleinstadt Sprockhövel und durften den eindrucksvollen Siegeszug des Lübeckers Normann Koch erleben. Das Endspiel war einmal mehr der 'große Kampf' der Regionen Nord und Süddeutschland. In überragender Manier erreichte Deutschlands erfolgreichster Turnierspieler und Nummer eins der Tour Rangliste Normann Koch das Endspiel. Ihm gegenüber stand der 'Aufsteiger des Jahres' aus dem Süden der Hirschlandener Benjamin Reule. Reule schon mehrmals in Endrunden von Deutschen Meisterschaften vertreten schickte sich

an zum großen Schlag auszuholen. Aufgrund einer dominierenden 1. Halbzeit konnte Normann Koch sich im Finale frühzeitig deutlich in Front bringen (4:1), was letztlich auch über den Ausgang der Partie spielentscheidend war. Benjamin Reule ist und bleibt Süddeutschlands Hoffnung für die nächsten Jahre, seit langem brach er in die Phalanx der norddeutsche Vorherrschaft ein und darf auch mit Platz zwei sehr zufrieden sein.

Der Veranstalter T.K.C. Sprockhövel bot allen ein erlebnisreiches Turnierwochenende und einen reibungslosen Spielablauf.

Noch wenige Tage vor dem Turnier hörte man immer lauter werdende Bedenken und Zweifel gegen den Veranstalter TKC Sprockhövel, hatte Erbach 93 doch tiefe Furchen in des Tipp-Kickers Seele hinterlassen. Sicherlich wurden diese Zweifel auch dadurch ausgelöst, daß Clubchef Paulo Vicente in Eigenregie eine Einladungsfestschrift erstellt hatte, die einige Rechtschreibfehler und Ausdrucksprobleme vermittelte. Vergessen hat man dabei nur das Paulo als Portugise unsere Sprache bestens beherrscht, aber naturgemäß Probleme in der Rechtschreibung haben kann. Viel wichtiger ist das Paulo mit dieser Festschrift das Turnier frühzeitig auf finanziell stabile Füße stellen konnte. Notorische



Rechts der Wasserralfinger Stefan Kirn und li. der Sprockhöveler Benny Pratz haben in diesem Jahr den Durchbruch in die Spitze geschafft. Kirn vor allem am Wasserralfinger Wochenende, Pratz bei mehreren kleinen Turnieren

## Deutsche Einzelmeisterschaft 1994 - exklusiv

Nörgler wird es immer geben kann ich Paulo da nur zuzurufen. Mit der obligatorischen Verspätung begann auch diese Deutsche Einzelmeisterschaft, als Favoriten wurden in erster Linie Normann Koch (Lübeck), der dieses Jahr drei Sektionsmeisterschaften gewann und natürlich der amtierende Deutsche Meister Oliver Schell auch aus Lübeck. Namen wie König (Düdinghausen), Krapoth (Göttingen) aus dem Norden oder M.Kaus (Frankfurt) und Reule (Hirschlanden) aus dem Süden wurden weiter als potentielle Kandidaten für das anstehende Turnier genannt.

### 149 Teilnehmer an über 30 Platten

Die erste Runde wurde in fünf und Sechsergruppen gespielt in den sich jeweils die vier Bestplatzierten für die nächste Runde qualifizierten. Etwas überraschend das Ausscheiden vom Hildesheimer Lachnit, der mit 1-9 Punkten kein Land sah. Tipp-Kick Globetrotter Uli Schuricke aus Berlin wie das bayrische Original Thomas Krätzig, beide hatte sehr weite Anreisen und nun schon so früh das Aus. Weitere Überraschungen waren Boeckel (Halbau Berlin) und Klaus Handrick vom SK Nürnberg '92, beides Spieler die schon viele Jahre Deutsche Meisterschaften besuchen, auch für Sie blieb nur die Erinnerung 94 in Sprockhövel dabeigewesen zu sein

Durch die Halle ertönte immer wieder 'Jury Mulder'

Das Konzentrieren während der zweiten Runde fiel zeitweise etwas schwer, zwei tönende Schalkefans aus Hildesheim konnten es sich nicht verkneifen den Namen 'Jury Mulder' (Stürmerstar bei Schalke 04) lautstark in den Runden der Halle zu brüllen (ca. alle 3 Minuten). Naja es waren Schalke Fans und die sind ja zu recht Fans von Schalke ('Einmal Schalke immer Schalke !') das darf man den Jungs aus Hildesheim nicht verübeln. Ach ja sportlich gabs auch noch etwas zu berichten Thomas Neuhaus (Schwerte) schlug Oliver Schell und hätte ihn damit fast zum scheitern gebracht. Schell hätte im letzten Spiel gegen Reule dann sein Ausscheiden fast perfekt gemacht, doch Schell rettete sich zu einem Punktgewinn. Rehberges 'Schillerlocke' Christian Lorenzen schien plötzlich das tipp-kicken verlernt zu haben 0:10 Punkte und 10:21 Tore bedeutete ein relativ frühes Aus für den Berliner. 2-8 Punkte bedeuteten auch für Wasseralfings 'Materialspieler' Bernd Weber Endstation in Runde 2. Weitere Ausgeschiedenen waren S. Hoppe (Hirschlanden), Brenner (PWR) und Westens Hoffnung Marc Zielke vom T.K.C. Gelsenkirchen. Ein Novom dann auf Platte 1, Bundesturnierspielleiter Michael Picha wurde wegen 'Trunkenheit' vom Wettbewerb ausgeschlossen bzw. disqualifiziert. Einige Spieler ließen sich zu bissigen Bemerkung im Fall 'Picha' hinreißen, Leute was soll denn das es war die Deutsche der Saisonhöhepunkt gute Laune und eine ausgelassene Stimmung ließen den Alkohol etwas schneller fließen. Schaden hatte

Michael Pich nur selbst, er verlor wichtige Rankingpunkte. Ich möchte an Deutsche Meisterschaften früherer Jahre erinnern als eine Deutsche noch ein Ereignis war, gerade Spieler aus Niedersachsen sorgten immer für eine ausgelassene Stimmung indem sie die Biervorräte fast alleine vertilgt hätten. Irgendjemand labert noch etwas von Vorbilffunktion, der Besuch der Deutschen ist für jeden sein privates Freizeitvergnügen, dafür muß er aus eigener Tasche zahlen, da ist er Mensch der seinem Privatvergnügen nachgeht Tipp-Kick spielt und Freunde trifft und sonst nichts. Als die Veranstaltung schon so gut wie beendet war für den ersten Tag, fuhr plötzlich der Notarztwagen vor ?! In der Halle hatte der Hirschlandener Reule einen 'Hexenschuß' erlitten und wurde in verwinkelter Körperhaltung ins nächstgelegene Krankenhaus gefahren.

### Eine Schülerband lieferte vielfältiges Musikprogramm - gute Stimmung

Für 20.00 Uhr bot der Veranstalter Paulo Vicente Teilnehmern und der Öffentlichkeit eine Rocknacht mit einer außergewöhnlich guten Schülerband. Das Faßbier floß in Strömen und die Stimmung war super in der Empfangshalle der Glück-Auf-Halle. Die meisten Tipp-Kicker nutzten diese Veranstaltung, einige wenige Tipp-Kick Verrückte mußten auch noch an diesem Abend die Kicker in die Hände nehmen und im Halbdunkel 'Zockerspiele' durchzuführen

**Deutsche Einzelmeisterschaft 1994 - exclusiv****Benjamin Reule  
trotz Hexenschuß  
am 2. Tag dabei !**

Am frühen Vormittag des 5. Septembers gingen die noch im Wettbewerb befindlichen 72 Teilnehmer an den Start. Die weitere Teilnahme von Benjamin Reule (Hirschlanden) überraschte dann doch, war Benjamin am Vortag aufgrund eines 'Hexenschusses' mit dem Notarzwagen ins nahegelegene Krankenhaus gebracht worden. Das Ausscheiden von Michael Schade 0-10/8:18 ließ irgendwie an seine Spiele in Dillenburg im Pokal erinnern. Ja und fast wäre der Deutsche Meister Oliver Schell gescheitert, verlor er in seiner Gruppe doch gegen den Schwerter Thomas Neuhaus, und wenn Benny Reule im letzten Spiel gegen Schell gewonnen hätte, dann wäre die Riesensensation perfekt gewesen und Schell wäre draußen gewesen. Auch Alt-Star Gerrit Kähling verließ mit 1-9 Punkte die 'Bühne' der DEM 94. Enttäuschung auch bei Südmeister Peter Becker, der sein letztes Spiel gewinnen mußte aber mit 3:4 dem Dillenburger

Nikella unterlag. Beckers Clubkamerad Hester tat es ihm gleich, so konnten beide gemeinsam die frühe Heimreise antreten. Überraschend auch das frühe Aus von Holger Dittrich (Wasserralfingen), der ja teilweise organisatorische Aufgaben mit der Computerauslosung zu bewältigen hatte. Eine starke Runde spielte der 'Wanner Eickler' Stefan Schiller, der zwar nur 2-8 Punkte holte, aber seine Ergebnisse gegen Top-Spieler aus der Bundesliga sehr knapp gestaltete und im taktischen Bereich besser spielte wie viele hochgelobten Ranglistenspieler. Im Westen scheinen die Spieler das Spiel mit der 'Ballrotation' bis zum Exzeß zu trainieren, Stefan Schiller ist ein Paradebeispiel dafür, ihm fehlte einfach nur die Erfahrung und Clevernes vieler erfahrener Turniercracks.

**Alle Westspieler in  
Runde 4 raus - nur  
Siegener Höfer  
weiter**

In Runde 4 kamen in den acht Sechsergruppen nur die jeweils drei Bestplatzierten einer jeden

Gruppe weiter, so daß sich das Teilnehmerfeld auf 24 reduziert. Die Westhoffnungen Benny Pratz und Thomas Wegge (Sprockhövel) mußten genauso wie der Waltroper Thomas Hahn ihre Endrundechancen in den Wind streichen. Nicht zufrieden dürfte auch der Göttinger Thorsten Bothe gewesen sein, hatte er doch in diesem Jahr zahlreiche Endrunden erreicht und vielleicht sogar das erfolgreichste Turnierjahr in seiner Laufbahn bestritten !? Das Jens Runge aus Leck und Klaudio Kazmierzak (Hirschlanden) nicht mal in die Runde der Besten 24 einzogen war schon fast ernüchternd, eigentlich ein Beweis wie qualitativ gut diese Deutsche besetzt war. Von den besten 16 der Rangliste fehlt beim Start keiner ! Aufmerksamkeit trotz seines Ausscheidens erregte der junge Schaffen vom TKC Duisburg, wo er gerademal in der zweiten Mannschaft spielt. Clubchef Ivannusic hat mit dem jungen Schaffen und dem noch jüngeren Koch zwei überdurchschnittliche Talente im Club, die in künftigen Jahren in der Szene für Furore sorgen könnten.

**Vergabe von bundesweiten D.T.F.V. - Wettbewerben für 1995**

Bundesturnierspielleiter Michael Picha hat wie mit dem Bundestag im März 1994 vereinbart die bundesweiten D.T.F.V. Wettbewerbe für 1995 vergeben.

Deutsche Einzelmeisterschaft: ☞ T.K.C. 71 Hirschlanden 16./17.09.1995

Ostdeutsche Einzelmeisterschaft: ☞ T.F.C. Eintracht Rehberge/Berlin - Ostern 95

Süddeutsche Einzelmeisterschaft: ☞ F.W.R. 78 Wasseraff. (v.d. Süd-Versammlung vergeben) Pfingsten 95

Tipp-Kick Tour Finale: ☞ T.K.C. Gallus Frankfurt

Pokalfinale 1995: ☞ T.K.V. Jerze

Bundesliga - Aufstiegsrunde: ☞ T.K.V. Jerze - Juni 95

**Weitere Termine 1995**

26. März 1995 - 14. Odenwälder Einzelmeisterschaft 1995 in Michelstadt

15. April 1995 - Spree-Cup (Mannschaftsturnier) in Berlin

29. April 1995 - Glemsgau - Pokalturnier in Hirschlanden



## Deutsche Einzelmeisterschaft 1994 - exklusiv

**'In der Vorschlußrunde ist alles nur noch Nervensache'**

## GRUPPE 1

Jetzt kommt es einer Deutschen Einzelmeisterschaft 94 würdig knüppeldick. Vier Sechsergruppen und nur die besten Dreiplazierten einer jeden Gruppe zogen in die Endrunde 94 ein. Eine harte Auslese wie dies auch der Wasseralfinger Stefan Kirm erfahren mußte, bei der Süddeutschen noch sensationell Platz 4, mußte er sich hier in Gruppe 1 mit 2-8 Punkten auf dem letzten Platz niederlassen. Das Rennen machten Jüttner (Hamburg), Koch (Lübeck) und der Düdinghausener Schuster untereinander aus. Nur Koch geriet in Gefahr als er gegen den Nürnberger Prosch unbedingt gewinnen mußte und beim 3:2 wohl auch etwas Glück hatte. Prosch hätte mit einem knappen Sieg Kochs Einzug in die Endrunde verhindert.

## GRUPPE 2

Eine kleine Sensation dann in Gruppe 2. Der Lübecker Sebastian Winkelmann verliert

sein entscheidendes Spiel gegen den Hirschlander Schlotz und kann so mit 6-4 Punkten in der Endrunde nur als 'Zaungast' fungieren. Stark der Hildesheimer Foit, der in einem Klassematch den Hirschlandener Schlotz mit 6:0 demontierte. König (Düdinghausen) und Schlotz zogen als weitere Spieler in die Endrunde ein. Der Wasseralfinger Hegele und der Peiner Schumacher (0-10 Pkt.) waren chancenlos.

## GRUPPE 3

Vielleicht die härteste Gruppe in dieser Runde, hatte man dem Lübecker Kallies Chancen eingeräumt sah man sich doch sehr getäuscht. Gerade gegen die vermeintlich Schwächeren gab Kallies die wichtigen Punkte ab, so z.B. beim chancenlosen Manuel (Hildesheim) mit 3:3. Auch der Drispensieder Kandziara hatte mit 1-9 Punkten einen heftigen Einbruch zu verzeichnen. Locker in die Endrunde kamen Schell (Lübeck) und Krapoth (Göttingen). Reule (Hirschlanden) konnte trotz seiner 0:3 Niederlage gegen Kallies mit 6-4 Punkten in die nächste Runde einziehen.

## GRUPPE 4

Mit Kaus, Beck, und Heinze waren gleich drei Frankfurter in dieser Gruppe vertreten. Kaus und Beck spielten locker auf und belegten die Plätze eins und zwei. Dahinter tobte der Kampf um den dritten Platz. Schönlaue aus Nürnberg konnte sich letztlich gegen den Wasseralfinger Gary und den Siegen/Dillenburgener Höfer durchsetzen. Am Rande des Spielgeschehens traf im Spiel Gary gegen Kaus den Wasseralfinger das 'Blitzlichtgewitter' von Rundschau - Redakteur Thomas Nikella, was der Aalener mit einer beleidigenden Äußerung quittierte. Aus der angespannten Situation heraus vielleicht sogar verständlich. Sorry lieber Michael, aber es steckte keine böse Absicht dahinter, es ist nur ganz einfach sehr schwer bei Turnieren und gerade bei einer DEM vernünftige Fotos zu 'schießen' letztlich tat mir die unglückliche Situation etwas leid. Da mein Vereinskollege Höfer auch in dieser Gruppe war sah diese 'Blitzaktion' schon etwas 'schräg' aus, war sie aber nicht.

 In letzter Sekunde .....

**Halle gegen Bitterfeld**

Zu einem ersten Vergleich zweier Mannschaften in den neuen Bundesländern kam es am 09. Sept. 1994 in Halle in den Verkaufsräumen von Stefan Hahnes Computergeschäft. Die Halleschen Tipp-Kicker gewannen beide Begegnungen naturgemäß gegen den Neuling Bitterfeld mit 24-8 und 28-4. Der Bitterfelder Richter holte in beiden Begegnungen immerhin 6 Punkte und war bester Neuling an den Halleusern Platten.

## Deutsche Einzelmeisterschaft 1994 - exklusiv

# Auslosung verhindert Lübecker Endspiel - Oliver Schell und Normann Koch in einer Gruppe

## ENDRUNDE

12 Spieler waren übrig geblieben, fünf aus dem Süden und sieben Spieler aus dem Norden. Auffällig war, daß seit langem kein Westspieler und kein Berliner in der Endrunde vertreten waren. Absolut überraschend der Einzug von Rainer Schönlau vom T.K.C. Nürnberg als einziger Spieler der nicht in einem Mannschaftskader eines Ligateams steht, also ein waschechter 'just for fun' - Kicker. Das dies heute noch möglich ist, gab dieser Deutschen Einzelmeisterschaft einen Hauch längst vergangener Zeiten!

Erfreulich auch das Jens Foit vom Traditionsverein T.F.G. 38 Hildesheim unter den 'Top 12' vertreten war. Nicht unbedingt erwarten durfte man die Endrundenteilnahme des Hirschlandener Rainer Schlotz, der aber mit seiner schnörkellosen Spielart sich hier gut in Szene setzen konnte.



Benjamin Reule  
(Hirschlanden)

## GRUPPE A

In Gruppe A kann sich Favorit Jens König (Düdinghausen) gleich zum

Auftakt gegen seinen Clubkameraden Michael Schuster mit 8:6 durchsetzen. Geheimfavorit Krapoth (Göttingen) erzielt gegen Benjamin Reule (Hirschlanden) nur eine Punkteteilung. Michael Kaus (Frankfurt) will nach seinem 12. Platz aus dem vergangenen Jahr mehr und schlägt 'Lieblingsgegner' Hacky Jüttner (Hamburg) mit 8:5. Durchgang 2 bringt Michael Kaus (Frankfurt) gegen Krapoth (Göttingen) zwei weitere Punkte, Jens König (Düdingh.) hingegen verliert gegen Hacky Jüttner (Hamburg) und verliert vorerst den Anschluß an Kaus und Benjamin Reule der Michael Schuster (Düdingh.) deutlich distanziert. Mit einem 5:4 über Michael Schuster bringt sich Hacky Jüttner wieder ins 'Geschäft'. Michael Kaus unterliegt im Spitzenspiel Benjamin Reule und Jens König hält mit einem 3:1 gegen Krapoth Anschluß an die Spitze. Der Zwischenstand: B. Reule 5-1 Pkt., M. Kaus 4-2 Pkt., J. König 4-2 Pkt. und Hacky Jüttner 4-2 Pkt. Das direkte Aufeinandertreffen von Benjamin Reule und Hacky Jüttner brachte Jüttner durch eine 1:3 Niederlage aus dem Rennen ums Endspiel und auch Michael Kaus verlor sein wichtiges Spiel gegen Mitkonkurrent Jens König. Damit waren nur noch Benjamin Reule und Jens König im Rennen um den Einzug ins Finale. Im letzten Durchgang trafen dann auch beide direkt aufeinander. Reule wies 7-1 Punkte auf, König 6-2 Punkte. Reule reichte ein Unentschieden, König mußte gewinnen. In einem äußerst spannenden Spiel gewann der 'Außenreiter' Benjamin Reule (Hirschlanden) mit 3:2 und war damit im Endspiel.

## GRUPPE B

Schon im ersten Spiel der 'Kraucher' Oliver Schell (Lübeck) traf als Titelverteidiger auf seinen Vereinskollegen Normann Koch (Lübeck) der in diesem Jahr wohl

der beste Turnierspieler war und zu Recht die Nummer eins der Turnierreihung war. Mit 4:0 gewann Normann Koch und deutete damit unmißverständlich an, daß er in diesem Jahr den Titel unbedingt haben wollte. Rainer Schlotz (Hirschlanden) und Jens Foit (Hildesheim) trennten sich friedlich 3:3 und Mitfavorit Alexander Beck (Frankfurt) gewinnt sein Auftaktspiel gegen Rainer Schönlau mit 6:2. Im zweiten Durchgang kann Oliver Schell zwei Punkte gegen Rainer Schlotz landen, aber auch Alexander Beck punktet durch einen glatten Sieg über Jens Foit. Mit leichten Problemen zieht Normann Koch gegen Rainer Schönlau nach. Oliver Schells letzte Chance seinen Titel zu verteidigen bestand nur noch darin jetzt alles Spiele zu gewinnen und auf Punktverluste von Normann Koch zu hoffen, doch auch Runde drei brachte keine Spannung im Kampf um Platz eins, da Normann Koch den Hildesheimer Jens Foit mit 5:4 niederkämpfte. Alexander Beck hingegen unterliegt völlig überraschend mit 1:2 gegen Rainer Schlotz. Im vorletzten Durchgang trafen die Koch Verfolger Beck und Schell direkt aufeinander, daß 2:2 Unentschieden war das denkbar ungünstigste Ergebnis was hätte fallen dürfen, denn Normann Koch gewann und wies jetzt 8-0 Punkte auf gegenüber seinen Konkurrenten Alexander Beck und Oliver Schell mit jeweils 5-3 Punkten. Damit war Normann Koch schon vor dem letzten Spieldurchgang bereits für das Endspiel qualifiziert. Letztlich schloß Normann Koch mit einem 6:5 Sieg gegen Alexander Beck und saßen 10-0 Punkten die Gruppe ab.

Der Meister 93 Oliver Schell erreichte aber immerhin noch Platz 2 der Gruppe und zog somit ins kleine Finale um Platz drei und vier ein. Alexander Beck mußte sogar noch Rainer Schlotz den Vortritt um Platz fünf und sechs lassen.

## Deutsche Einzelmeisterschaft 1994 - exklusiv

Wiedermal das klassische Duell im Finale:  
'Norddeutschland' - 'Süddeutschland'

## Endrundengruppe A

	① Jüttner	② König	③ Kaus	④ Krap.	⑤ Reule	⑥ Schuster	Pkt.	Tore	Pl.
① Hacky Jüttner	----	3:2	5:8	2:9	1:3	5:4	4-6	16:26	5
② Jens König	2:3	----	6:3	3:1	2:3	8:6	6-4	21:16	2
③ Michael Kaus	8:5	3:6	----	4:3	2:5	1:0	6-4	17:19	3
④ Sebastian Krapoth	9:2	1:3	3:4	----	2:2	6:2	5-5	21:13	4
⑤ Benjamin Reule	3:1	3:2	5:2	2:2	----	9:4	9-1	22:11	1
⑥ Michael Schuster	4:5	6:8	0:1	2:6	4:9	----	0-10	16:29	6

Bemerkung : Jens König vor Michael Kaus platziert, da König das direkte Duell 6:3 gegen Kaus gewinnen konnte.

## Endrundengruppe B

	① Schell	② Schlotz	③ Schön.	④ Koch	⑤ Foit	⑥ Beck	Pkt.	Tore	Pl.
① Oliver Schell	---	4:1	4:1	0:4	5:0	2:2	7-3	15:08	2
② Rainer Schlotz	1:4	----	2:0	3:8	3:3	2:1	5-5	11:16	3
③ Rainer Schönau	1:4	0:2	----	2:4	3:7	2:6	0-10	08:23	6
④ Normann Koch	4:0	8:3	4:2	----	5:4	6:5	10-0	27:14	1
⑤ Jens Foit	0:5	3:3	7:3	4:5	----	0:3	3-7	14:19	5
⑥ Alexander Beck	2:2	1:2	6:2	5:6	3:0	----	5-5	17:12	4

Bemerkung: Rainer Schlotz vor Alexander Beck platziert, da Schlotz die Direktbegegnung 2:1 gewann.

## Alle Platzierungen der DEM '94

1. Normann Koch (Lübeck), 2. Benjamin Reule (Hirschlanden), 3. Oliver Schell (Lübeck), 4. Jens König (Düdinghausen), 5. Michael Kaus (Frankfurt), 6. Reiner Schlotz (Hirschlanden), 7. Alexander Beck (Frankfurt), 8. Sebastian Krapoth (Gött.), 9. Hacky Jüttner (Hamburg), 10. Jens Foit (Hildesheim), 11. Michael Schuster (Düdinghausen), 12. Rainer Schönau (Nürnberg), 13. Sebastian Winkelmann (Lübeck), 14. Dirk Kallies (Lübeck), 15. Michael Gary (Wasseraffingen), 16. Andreas Hofert (Jerze), 17. Peter Prosch (Nürnberg), 18. Klaus Höfer (Siegen/Dillenburg), 19. Jose Manuel (Hildesheim), 20. Markus Hegele (Wasseraffingen), 21. Stefan Heinze (Frankfurt), 22. Stefan Kim (Wasseraffingen), 23. Dirk Kandziora (Drispenstedt), 24. Jens Schumacher (Peine), 25. Andreas Pockrandt (Rehberge/Berlin), 26. Jürgen Marquardt (Rehberge/Berlin), 27. Klaudio Kazmierzak (Hirschlanden), 28. Thomas Hahn (Waltrop), 29. Frank Schuster (Gelsenkirchen), 30. Benny Pratz (Sprockhövel), 31. Markus Socha (Drispenstedt), 32. Torsten Schäfflen (Duisburg), 33. Jens Runge (Leck), 34. Bernd Straberg (Waltrop), 35. Adam Skuballa (Sprockhövel), 36. Thomas Wegge (Sprockhövel), 37. Stefan Grote (Drispenstedt), 38. Andreas Pallwitz (Rehberge/Berlin), 39. Thomas Nikella (Siegen/Dillenburg), 40. Thomas Otto (Gevelsberg), 41. Erik Eggers (Leck), 42. Joachim Spahn (Siegen/Dillenburg), 43. Jörg Ivanusic (Duisburg), 44. Mathias Müller (Jerze), 45. Thorsten Bothe (Gött.), 46. Ulrich Weishaupt (Aitrach), 47. Wesel Elkol (Tettau), 48. Bernd Fromme (Leck), 49. Jürgen Backes (Siegen/Dillenburg), 50. Benjamin Winkelmann (Lübeck), 51. Paulo Vicente (Sprockhövel), 52. Wolfgang Stegmaier (Wasseraffingen), 53. Thomas Neuhaus (Schwerte), 54. Hampel (Hirschlanden), 55. Petr Becker (Büdingen), 56. Frank During (Leck), 57. Holger Dittrich (Wasseraffingen), 58. Hans Wrobel (Schwerte), 59. Andreas Sigle (Hirschlanden), 60. Olaf Meier (?), 61. Tim Leonhard (Lübeck), 62. Arnold Gotzenhain (Schalke), 62. Peter Meier (Grönwohld), 64. Stefan Schiller (Wanner Eickel), 65. Thomas Hester (Büdingen), 66. Gerrit Kähling (Halbau Berlin), 67. Michael Hümpel (Grönwohld), 68. Eginhard Adler (Berliner TV), 69. Volker Herbes, 70. Thorsten Koch (Duisburg), 71. Michael Schade (Düdinghausen), 72. Mirko Schaub, 73. Stefan Hoppe (Düdinghausen), 74. Marc Zielke (Schalke 04), 75. Joachim Morgenstern (Merzenich), 76. Marco Pratz (Sprockhövel), 77.

Torsten Weichert (Hannover), 78. Guido Fleer (Wanne Eickel), 79. Gianni Montefusco (Rimini), 80. Stefan Peuckert (Witten), 81. Andreas Helbig (Schwerte), 82. Wolfgang Heine (Hannover), 83. Andreas Kunze (Sprockhövel), 84. Bernd Weber (Wasseraffingen), 85. Andreas Apfelbaum (Sprockhövel), 86. Christian Pohl (Bad Oldesloe), 87. Peter Bumke (Rehberge/Berlin), 88. Andreas Nußhardt (Ketzberg), 89. Jens 'Jason' Rathgeber (Wasseraffingen), 90. Thorsten Volkmann (Halbau Berlin), 91. Michael Tomow (Duisburg), 92. Heiko Nath (Sprockhövel), 93. Thomas Dembny ('Juri Mulder' Hildesheim), 94. Melanie Zajons (Jerze), 95. Uli Dübel (Eving), 96. Stefan Müller (Schwerte), 97. Christian Schmidt (Rehberge/Berlin), 98. Christian Lorenzen (Rehberge/Berlin), 99. Nrozy (Wanne Eickel), 100. Achim Widdeshoven (Ketzberg), 101. Klaus Netzel (Hannover), 102. Michael Jürke (Waltrop), 103. Boris Lohmann (Schwerte), 104. Dominik Schlage (Eving), 105. Stefan Böлке (Wasseraffingen), 106. Roman Maier (Eving), 107. Thomas Krätzig (Lengsfeld), 108. Gerd Grämml (Alfeld), 109. Michael Saust (Schöppenstedt), 110. Klaus Handrick (Nürnberg), 111. Marc Bender (Bramsche), 112. Uli Schuricke (Rehberge/Berlin), 113. Henning Hom (Bramsche), 114. Michael Behrend (Hannover), 115. Martin Weichmann (Gelsenkirchen), 116. Mathias Dübel (Eving), 117. Ute Arfs (Hamburg), 118. Clemens Berger (Ketzberg), 119. Klaus Handrick (Nürnberg), 120. Jörg Heups (Ketzberg), 121. Stefan Demarczk (Eving), 122. Uwe Scheffler (Tempelhof/Berlin), 123. Helmut Böckel (Halbau Berlin), 124. Sven Petry (Schwerte), 125. Markus Kremser (Ketzberg), 126. Anja Albersmeier (Schwerte), 127. Dirk Humpert (Schwerte), 128. Dieter Kowakowski (Hannover), 129. Michael Schwetger (Eving), 130. Stephan Müller (Schwerte), 131. Andreas Wolf (Wanne Eickel), 132. Jürgen Steinhilber (Wasseraffingen), 133. Daniel Stütz, 134. Frank Haenel (Tettau), 135. Sascha Burger (Merzenich), 136. Christian Wurzel (Waltrop), 137. Thomas Lachnitt (Hildesheim), 138. Martin Klaas (Sprockhövel), 139. Martin Klaas (Sprockhövel), 140. Patrick Ruthmann (Schwerte), 141. Jan Kraneis (Lübeck), 142. E.M. Gloger (Hannover), 143. Claus Herbes, 144. Sascha Schnabel (Sprockhövel), 145. Heinz Hartweg (Waltrop), 146. Markus Schroer (Schwerte), 147. Uwe Bertram (Hannover), 148. Andrea Hilgenstock (Lübeck), Michael Picha (Frankfurt) und Christian Schwarzbach (Hildesheim) disqualifiziert !

# Endspiel

Normann Koch (Lübeck) - Benjamin Reule (Hirschlanden)

Mit dem Applaus der knapp 50 Zuschauer werden die beiden Finalgegner in die 'Arena' eingelassen. Unter der Leitung von Schiedsrichter Christian Lorenzen (Rehberge/Berlin), wiederum mit fehlerloser Leistung, nimmt ein von Taktik geprägtes Spiel seinen Verlauf.

Nach kurzer Zeit des vorsichtigen Abtastens, bringt ein Strafraumball die Führung für den Lübecker Normann Koch. Benjamin Reule zeigt sich wenig beeindruckt und gleicht wenig später durch eine Standardsituation aus. Normann Koch zeigt sich selbstsicher und versucht mit

verstärkter offensiver Spielweise Reule in die Defensive zu drängen. Ein 'Konter' halbhoch geschossen bringt das 2:1 für Koch und ein weiterer Strafraumball das 3:1. Reule zeigt sich etwas verunsichert und läßt leichte Konzentrationfehler durchblicken, die Koch

prompt nutzt und ein Dreher bringt den 4:1 Halbzeitstand. Es wird deutlich, daß die größere Spielanteile eindeutig bei Normann Koch liegen, er kontrolliert das Spiel und spielt schußtechnisch etwas variantenreicher, die 4:1 Führung ist vollauf verdient.



Konzentration vor dem Finale 94. Links Normann Koch (Lübeck) vor seinem ganz großen Erfolg und rechts der junge Hirschlandener Benjamin Reule, dem die Zukunft gehört. Es war das immer reizvolle Duell zwischen dem Norden und dem Süden.

In der zweiten Halbzeit wandelt sich das Bild, man spürt förmlich, daß der Hirschlandener Benjamin Reule nun doch noch an seine Chance glaubt und tatsächlich kann er mit einem wunderschönen Dreher aus dem Mittelfeld das 2:4 erzielen. Normann Koch jetzt wesentlich defensiver, man hat das Gefühl er tut nur noch das was er muß, nämlich auf Sicherheit spielen. Das

Spiel droht zu verflachen, doch Benjamin Reule kann durch eine Strafraumchance den Anschluß zum 3:4 herstellen. Noch sind fast zwei Minuten zu spielen, Normann Koch zeigt sich wenig beeindruckt man könnte fast meinen er spielt mit seinem Gegner. Trotz des knappen Spielstandes hatte man nie das Gefühl, daß Koch in Gefahr war das Spiel zu verlieren. Klug und

souverän ließ Koch in der letzten Minute kaum noch einen Ballkontakt oder gar Schußmöglichkeit. Mit dem Schlußpfiff riß Normann Koch erleichtert die Arme noch oben. Die Zuschauer gratulierte mit heftigem Beifall und viele 'siaka hands'. Nimmt das Finale vom gesamten Verlauf, dann ist Normann Koch auch von den Spielanteilen, von der Taktik und der verwertung

seiner Standardsituationen der verdiente Sieger. Benjamin Reule in seinem ersten großen Endspiel hat hervorragend gekämpft und Koch viel abverlangt. Benjamin fehle in dieser Partie vielleicht die nötige Endspielserfahrung, aber mit Benjamin Reule ist in den kommenden Jahren zu rechnen, er ist einer ganz großen Hoffnungen des Südens.

## Deutsche Einzelmeisterschaft 1994 - exklusiv

Ihr Weg ins Endspiel**Normann Koch****1. Hauptrunde**

O.Maier (Lübeck)	3:1
J.Runge (Leck)	4:4
S.Pemarczk (Eving)	14:0
Neuhaus (Schwer.)	7:2
S.Burger (	7:1

**2. Hauptrunde**

S.Schiller (Wanne Kn.)	7:0
J.Spahn (Sieg./Dillb.)	3:3
Nußhardt (Ketzberg)	12:3
C.Schwarbach (Hild.)	5:0
H.Dittrich (Wasseralf.)	8:5

**3. Hauptrunde**

A.Hofert (Jerze)	9:5
B.Pratz (Sprockh.)	7:4
H.Wrobel (Schwerte)	7:7
E.Eggers (Leck)	6:3
T.Koch (Duisburg)	9:3

**4. Hauptrunde**

K.Höfer (Sieg.Dillb.)	3:4
T.Wegge (Sprockh.)	7:2
M.Socha (Drisp.)	9:2
M.Müller (Jerze)	3:1
S.Heinze (Frankfurt)	5:5

**Vorschlussrunde**

Hofert (Jerze)	4:2
H.Jüttner (Hamburg)	1:6
S.Kirn (Wasseralf.)	5:3
M.Schuster (Düdi.)	4:5
P.Prosch (Nürnberg)	3:2

**Endrunde**

O.Schell (Lübeck)	4:0
R.Schönlau (Nürnb)	4:2
Foit (Hildesheim)	5:4
R.Schlottz (Hirschl.)	8:3
A.Beck (Frankfurt)	6:5

**Endspiel**

B.Reule (Hirschlanden)	4:3
------------------------	-----

**Benjamin Reule****1. Hauptrunde**

F.Schuster (Schalke)	6:5
A.Albersmeier (Schwerte)	1:1
A.Apelbaum (Sprockhövel)	8:5
S.Grote (Drispenstedt)	4:9

**2. Hauptrunde**

H.Wrobel (Schwerte)	5:0
M.Zielke (Schalke)	2:1
T.Bothe (Göttingen)	3:3
T.Koch (Duisburg)	6:4
D. Schlage (Eving)	11:2

**3. Hauptrunde**

T.Neuhaus (Schwerte)	10:1
D.Kallies (Lübeck)	4:5
O.Schell (Lübeck)	3:4
P.Meier (Grönwohld)	1:1
A.Palfwitz (Rehberge)	4:1

**4. Hauptrunde**

T.Otto (Sprockhövel)	4:2
A.Pockrandt (Rehberge)	3:2
J.Schumacher (Peine)	1:2
J.König (Düdingh.)	2:4
B.Fromme (Leck)	9:0

**Vorschlussrunde**

D.Kallies (Lübeck)	0:3
D.Kandziora (Drispenst.)	9:4
S.Krapoth (Göttingen)	4:1
J.Manuel (Hildesheim)	6:4
O.Schell (Lübeck)	2:1

**Endrunde**

S.Krapoth (Göttingen)	2:2
M.Schuster (Düdingh.)	9:4
M.Kaus (Frankfurt)	5:2
H.Jüttner (Hamburg)	3:1
J.König (Düdinghausen)	3:2

**Endspiel**

N.Koch (Lübeck)	3:4
-----------------	-----



Beide hatten einen langen Weg ins Endspiel li.  
Normann Koch und re. Benjamin Reule.

Die Platzierungsspiele 1 bis 12

<b>Endspiel</b>	<b>Normann Koch (Lübeck)</b>	<b>- Benjamin Reule (Hirschlanden)</b>	<b>4:3</b>
<b>Spiel um Platz 03 u. 04:</b>	<b>Jens König (Düdinghausen)</b>	<b>- Oliver Schell (Lübeck)</b>	<b>3:5</b>
<b>Spiel um Platz 05 u. 06:</b>	<b>Michael Kaus (Frankfurt)</b>	<b>- Reiner Schlottz (Hirschlanden)</b>	<b>5:4 nV</b>
<b>Spiel um Platz 07 u. 08:</b>	<b>Seb. Krapoth (Göttingen)</b>	<b>- Alexander Beck (Frankfurt)</b>	<b>3:5</b>
<b>Spiel um Platz 09 u. 10:</b>	<b>Hacky Jüttner (Hamburg)</b>	<b>- Jens Foit (Hildesheim)</b>	<b>3:2 sd</b>
<b>Spiel um Platz 11 u. 12:</b>	<b>Michael Schuster (Düdingh.)</b>	<b>- Rainer Schönlau (Nürnberg)</b>	<b>0:1</b>

## Deutsche Einzelmeisterschaft 1994 - exklusiv

## Zahlenspiel rund ums Finale 1994

## Normann Koch

## 1. Halbzeit

Torschüsse insgesamt 18

Einstöße	05	➤	⊙	➤	⊙
Abstöße	02	➤	⊙	➤	⊙
Ecken	04	➤	00	Tore	
Dreher	05	➤	01	Tor	
Aufsetzer	00	➤	00	Tore	
Bretter	02	➤	00	Tore	
Konter	01	➤	01	Tor	
Strafraumchancen	03	➤	02	Tore	

## 1. Halbzeit 4:1 für Normann Koch

## 2. Halbzeit

Torschüsse insgesamt 13

Einstöße	04	➤	⊙	➤	⊙
Abstöße	02	➤	⊙	➤	⊙
Ecken	01	➤	00	Tore	
Dreher	05	➤	00	Tore	
Aufsetzer	02	➤	00	Tore	
Bretter	01	➤	00	Tore	
Konter	00	➤	00	Tore	
Strafraumchancen	00	➤	00	Tore	

## 2. Halbzeit 2:0 für Benjamin Reule

## Endergebnis

Torschüsse insgesamt 31

Einstöße	09	➤	⊙	➤	⊙
Abstöße	04	➤	⊙	➤	⊙
Ecken	04	➤	00	Tore	
Dreher	10	➤	01	Tor	
Ausetzer	02	➤	00	Tore	
Bretter	02	➤	00	Tore	
Konter	01	➤	01	Tor	
Strafraumchancen	03	➤	02	Tore	

## Benjamin Reule

## 1. Halbzeit

Torschüsse insgesamt 09

Einstöße	02	➤	⊙	➤	⊙
Abstöße	01	➤	⊙	➤	⊙
Ecken	02	➤	01	Tor	
Dreher	07	➤	00	Tore	
Aufsetzer	00	➤	00	Tore	
Bretter	01	➤	00	Tore	
Konter	00	➤	00	Tore	
Strafraumchancen	00	➤	00	Tore	

## 2. Halbzeit

Torschüsse insgesamt 16

Einstöße	05	➤	⊙	➤	⊙
Abstöße	02	➤	⊙	➤	⊙
Ecken	04	➤	00	Tore	
Dreher	08	➤	01	Tor	
Aufsetzer	00	➤	00	Tore	
Bretter	00	➤	00	Tore	
Konter	00	➤	00	Tore	
Strafraumchancen	03	➤	01	Tor	

## Endergebnis

Torschüsse insgesamt 25

Einstöße	07	➤	⊙	➤	⊙
Abstöße	03	➤	⊙	➤	⊙
Ecken	06	➤	01	Tor	
Dreher	15	➤	01	Tor	
Aufsetzer	00	➤	00	Tore	
Bretter	01	➤	00	Tore	
Konter	00	➤	00	Tore	
Strafraumchancen	03	➤	01	Tore	



Boten eine überzeugende Leistung die beiden Veranstalter Paulo Vicente und re. Thomas Wegge

## Endstand 4:3 für Normann Koch

**Bemerkung:** Bei der tabellarische Auführung steht die erstgenannte Zahl für die Anzahl der beispielweise Einstöße von (05), die Zahl im schwarzen Kreis gibt an 'auf die eigene Farbe gelegt und die Zahl im weißen Kreis auf die gegnerische Farbe gespielt.

## Die Endspiel-Analyse

(tn). Normann Koch hatte in der 1. Halbzeit die größeren Spielanteile, er war auch offensiver eingestellt. Koch suchte immer wieder seine Chance in dem er den Einstoß relativ offen halb links oder rechts knapp in der gegenerischen Spielhälte plazierte um von dort mit variablen Schußtechniken zum Erfolg zu kommen. Gekonnt in der 1. Halbzeit auch Kochs Ausbeute bei den Strafraumchancen. Benjamin Reule ließ sich von Normann Koch zu sehr in die Defensive drängen. Es war sehr schön zu beobachten, daß Normann Koch fast keine Fehler produzierte und so seinem Gegner

auch nur eine geringe Anzahl von Torschußchancen ließ (Verhältnis von 18:9 für Koch).

In der zweiten Halbzeit schaltete Koch einen Gang zurück, er versuchte mit einer Art Sicherheitsspiel den Vorsprung zu halten, war allerdings jederzeit in der Lage wieder den Rhythmus und die Spielanteile, die mittlerweile an Benjamin Reule gewechselt waren, zu relativieren. Man könnte leicht auf den Gedanken kommen Koch spielte mit seinem Gegner, was sicher nicht weit von der Wahrheit liegt. Benjamin Reule hatte in der 2. Halbzeit trotzdem die Möglichkeit

das Spiel noch umzudrehen, denn letztlich wurde das Spiel im Strafraum entschieden. Reule hatte drei Chancen genutzt aber nur eine, Koch verwandelte von drei immerhin zwei. Insgesamt hat Koch verdient gewonnen, er war der variabelere Spieler mit den besseren Ideen, dies muß man neidlos anerkennen. Reule hat ein gutes Endspiel geboten, spielte aber mit seinen 15 Drehern vielleicht etwas zu 'Süddeutsch' und war insgesamt doch etwas zu Endspielun erfahren was Koch zu Gute kam.

**Bayerische Einzelmeisterschaft am 05. Oktober 1994 in Kelheim****30 Teilnehmer und der Sieger heißt völlig überraschend Mathias Feldmann (Eching)**

(ejj / jp). Fast hätte es für die Tipp-Kicker des SV Kelheimwinzer mit der Titelverteidigung geklappt: Stefan Lieb, Bayerischer Einzelmeister 1993 mußte sich bei der 'Bayerischen' am Sonntag in Kelheimwinzer aber knapp mit 2:3 geschlagen geben. Neuer Meister ist sensationell Mathias Feldmann vom T.F.V. St. Andreas Eching.

**Jürgen Prem Startverzicht wegen Verletzung**

30 Teilnehmer gingen in der Winzener Turnhalle bei der Einzelmeisterschaft an den Start. Die Heimmannschaft rechnete sich zu diesem Zeitpunkt noch gute Chancen aus, den Titel erfolgreich verteidigen zu können. Immerhin hatten die SV Tipp-Kicker in diesem Jahr den Wiederaufstieg in die zweite Bundesliga geschafft. Neben Stefan Lieb hatte das SV-Team mit Oliver Brunner und Gerald Schwindl, Juniorenvizemeister '93, zwei weitere heiße Eisen im Feuer. Jürgen Prem, der vierte Mann in der Winzener Zweitligamannschaft, mußte verletzungsbedingt auf die Teilnahme verzichten.

**2. Runde - Oliver Brunners frühes Aus**

In der zweiten Runde hätten die Titelräume der SV Tipp-Kicker beinahe ein jähes Ende gefunden. Brunner schied völlig überraschend aus und landete in der Schlußabrechnung auf einem für ihn enttäuschenden Platz im Mittelfeld. Schwindl kam nur mit viel Glück weiter: Er profitierte vom Durchmarsch des Nürnbergers Klaus Handrick in seiner Gruppe und erreichte trotz magerer 5:5 Punkte noch die Endrunde. Am Ende belegte der Winzener Nachwuchsspieler den achten Rang.

**Beinahe ein Echinger Endspiel - Schönlau war Zünglein an der Waage**

In der Runde der besten Zwölf lief es für Titelverteidiger Stefan Lieb zunächst ebenfalls nicht sehr gut. Nach einer frühen Niederlage gegen den Echinger Thomas Emschermann schien Lieb das Rennen um die Meisterschaft bereits verloren zu haben. In einem dramatischen Duell gegen den bis dahin ungeschlagenen Nürnberger Rainer Schönlau holte Lieb sich den Sieg und wahrte damit seine Chancen auf den Einzug ins Finale. Vor den letzten drei Spielen der Endrunde lagen Schönlau, Emschermann und Lieb nach Punkten gleichauf. Lieb errang dann aber gegen seinen Teamkollegen Gerald Schwindl einen deutlichen Sieg. Emschermann mußte sich gegen Ingo Paulus (Eching) mit einem Unentschieden zufrieden geben. Rainer Schönlau, einer der Topfavoriten, unterlag gegen den Echinger Florian Schönweitz. Somit stand Lieb im Finale um die Bayerische Einzelmeisterschaft.

**Finale: Feldmann überzeugte mit Konter**

Dort traf der Winzener auf Mathias Feldmann, der sich in seiner Endrundengruppe aufgrund des deutlich besseren Torverhältnisses durchgesetzt hatte. Titelverteidiger Lieb war sichtlich bemüht, sich in der Verteidigung keine Blöße zu

geben. Kurz vor Ende der ersten Halbzeit erzielte er das 1:0. Danach wollte Lieb alles klar machen. Der Winzener spielte voll auf Angriff und mußte dadurch seine Defensivtaktik lockern. Damit fing er sich prompt den Ausgleich ein. Sekunden später ging Feldmann in Führung. Das 3:1 für den Echinger war schließlich die Vorentscheidung. Lieb gelang zwar noch der Anschlußtreffer zum 2:3, den Ausgleich aber schaffte er nicht mehr.



Mit 2:3 mußte sich Stefan Lieb (r.) vom SV Kelheimwinzer im Endspiel um die Bayerische Meisterschaft im Tipp-Kick dem Echinger Mathias Feldmann geschlagen geben.

**Platzierungsspiele der Bayerischen Einzelmeisterschaft**

Endspiel	Mathias Feldmann (Eching)	- Stefan Lieb (Kelheimwinzer)	3:2
Spiel um Platz 3 und 4	Thomas Emschermann (Eching)	- Peter Prosch (Nürnberg)	2:5
Spiel um Platz 5 und 6	Thomas Krätzig (Lengenfeld)	- Rainer Schönlau (Nürnberg)	6:2
Spiel um Platz 7 und 8	Hans Handschuh (Eching)	- Gerald Schwindl (Kelheimwinzer)	2:1
Spiel um Platz 9 und 10	Klaus Handrick (Nürnberg)	- Florian Schönweitz (Eching)	5:6 sd
Spiel um Platz 11 und 12	Ingo Paulus (Eching)	- Manuel Kalcher (Nürnberg)	3:2

Die weiteren Platzierungen: 13. Michael Mross (Kelheimw.), 14. Markus Schuster (Eching), 15. Georg Brunner (Kelheimw.), 16. Mathias Reinwald (Lengenf.), 17. Oliver Brunner (Kelheimw.), 18. Hubert Windl (Lengenf.), 19. Frank Hämel (Tettau), 20. Michael Meier (Lengenf.), 21. Christian Prem (Lengenf.), 22. Rudi Mayer (Kelheimw.), 23. Wolfgang Schari (Lengenf.), 24. Daniel Mainzer (Kelheimw.), 25. Alex Huhnholz (Kelheimw.), 26. Reinhold Sippl (Lengenf.), 27. Mathias Pflieger (Lengenf.), 28. Christian Mayer (vereinslos), 29. Hannes Pfann (vereinslos) und 30. Helmut Scheurer (Kelheimw.)

## 2. offene Bockener Stadtmeisterschaft am 12. Juni 1994 - Teilnehmerrekord im niedersächsischen Jerze

# 👉 Hacky Jüttner gewinnt zweite Stadtmeisterschaft in Bockenen

(as). Zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte richtete der TKV Jerze neben dem 'D.T.F.V. - Pokal Finale' des Deutschen Tischfußball - Verbandes in der Bockener Stadtmeisterschaft aus.

**60 Teilnehmer übertrafen alle Erwartungen**

Alle Erwartungen wurden übertroffen, als sich am Samstag, den 12.06.94 - 60 Spieler aus der gesamten Bundesgebiet anmeldeten. Darunter immerhin 11 Kicker aus den Top 25 der Tour-Rangliste. Dabei wurde die Teilnehmerzahl aus dem letzten Jahr um 17 Starter nach oben verbessert. Zu gewinnen gab es neben sechs Pokalen, einen Wanderpokal, 12 Urkunden für die Endrundenteilnehmer auch noch Sachpreise diverser ortsansässiger Gewerbetreibender.

**'Pünktlich wie die Maurer'**

Punkt Zehn begann die erste Runde, in der die 60 Teilnehmer in 12-Fünfergruppen gelost wurden. Die jeweils drei Bestplatzierten jeder Gruppe erreichten die zweite Runde. Hier

gab es bereits erste Überraschungen, als sich der an Nummer 10 gesetzte Jerzer Matthias Müller, die Bundesligaspieler Schuricke (Rehb./Berlin), J. Schumacher (Peine) und der Deutsche Ex-Meister O. Hahne (Waltrop) nicht durchsetzen konnten.

In der zweiten Runde erreichten in acht Sechsergruppen die jeweils vier Bestplatzierten jeder Gruppe die Vorschlußrunde. Endstation in Runde zwei war für J. Marquardt (Rehb./Berlin) und den Quickborner Jan Klecz. Wie qualitativ gut besetzt dieses Turnier war verdeutlicht die Tatsache, daß Göttingens S. Krapoth, als Favorit gehandelt, mit 4:6 Punkten in seiner Vorschlußrundengruppe scheiterte.

**'Ein spannendes Endspiel setzt hervorragendem Turnier die Krone auf'**

Die Endrunde sah in Gruppe A lange ein ausgeglichenes Teilnehmerfeld, doch letztlich konnte sich der Hamburger Hacky Jüttner gegen seine direkten Konkurrenten Kandziorra (Drispenstedt),

Mikschik (Peine) und Kazmierzak (Hirschlanden) doch relativ deutlich durchsetzen. In Gruppe B konnte Thomas Hahn (Waltrop) schon im ersten Gruppenspiel seinen späteren engsten Verfolger T. Bothe (Göttingen) mit 5:2 schlagen. Mit 8:2 Punkten erreichte der Waltroper locker das Finale der Bockener Stadtmeisterschaft.

In einem der spannendsten Endspiele aller Zeiten mußte zwischen Jüttner (Hamburg) und Hahn (Waltrop) ein zweites Spiel ausgetragen werden, nachdem im ersten Spiel auch eine zweite Verlängerung (?) keinen Sieger hervor brachte. In diesem Wiederholungsspiel konnte Jüttner nach acht Minuten erstmals in Führung gehen und schloß das Spiel mit einem weiteren Treffer zum 6:4 ab. Parallel zum Hauptturnier lief nach der ersten Runde auch noch eine Trostrunde für die ausgeschiedenen Teilnehmer. Hier gewann Jens Schmacher einen Trostpreis der Bockener Stadtmeisterschaft, die nach Verlautbarung des Veranstalter bei allen Beteiligten sehr gut angekommen sein soll.

## 2. offene Stadtmeisterschaft - Platzierungsspiele in der Übersicht

Endspiel	Jüttner (Hamburg)	-	Hahn (Waltrop)	3:3, 6:6, 6:4
Spiel um Platz 03 + 04	Kandziorra (Drisp.)	-	Bothe (Göttingen)	6:2 n.V.
Spiel um Platz 05 + 06	Popat (Sieg./Diib.)	-	Kazmierzak (Hirschlanden)	6:5 n.V.
Spiel um Platz 07 + 08	Mikschik (Peine)	-	Pockrandt (Rehberge/Berlin)	1:0
Spiel um Platz 09 + 10	Foit (Hildesheim)	-	Frank Hampel (Hirschlanden)	1:0 s.d.
Spiel um Platz 11 + 12	Vicente (Sprockhövel)	-	Reule (Hirschlanden)	6:5 n.V.



Norddeutsche Einzelmeisterschaft am 06. August 1994 in Leck -  
Ferien in allen Bundesländern lassen nur geringe Beteiligung zu

## Nach Ost und Süd gewinnt Koch (Lübeck) auch noch die Norddeutsche Einzelmeisterschaft

(tm). Veranstalter TKF Wiking Leck präsentiert kurz vor der deutsch/dänischen Grenze seine Gästen ein hervorragend organisiertes Turnier. Leider konnten nur 53 Teilnehmer die angenehme Urlaubsstimmung in Leck miterleben. Normann Koch von Concordia Lübeck gewann bisher jede Sektionsmeisterschaft, an der er in diesem Jahr teilnahm, so auch jetzt in die Norddeutsche. Im Finale war er Sieger über dem Hamburger Jan Klecz mit 3:1. Oliver Schell (Lübeck) der Mann mit der Betonabwehr war leider nicht am Start, was Koch's Siegeszug natürlich erleichterte.

Wenige Tage vor Spielbeginn konnte Veranstalter Wiking Leck sich über 74 Anmeldungen freuen, doch der Tag der Ausrichtung brachte nach einigen Absagen mit 53 Teilnehmern die Ernüchterung. Wären aus dem Süden nicht die Spieler Spahn und Höfer (Siegen/Dillenburg), die Lauterer Harald Bauer und Holger Bauer-Schneider, der Lengenfelder Thomas Krätzig sowie Hirschlandens Clubchef Andreas Sigle und Alexander Beck (Frankfurt) angereist, hätte diese Norddeutsche Einzelmeisterschaft eine traurige Teilnehmerzahl von 46 gehabt. Einige der Süddeutschen waren allerdings Urlaubsbedingt im nördlichsten Norden. Der Termin 6. August war sicherlich mehr als unglücklich gewählt, ein Termin im September oder Anfang Oktober hätte die

Möglichkeit auf eine höhere Teilnehmerzahl eröffnet.

Der Veranstalter selbst zeigte sich hervorragend vorbereitet, bot nagelneue Spielfelder, eine reichhaltiges

Verpflegungsangebot und einen relativ zügigen Turnierablauf.

Das auch eine Norddeutsche mit nur 53 Teilnehmern in Runde 1 zur unüberwindbaren Hürde werden kann mußte der weitgereiste Dillenburger Joachim Spahn erleben.

In Runde 2 erwischte es den Deutschen Mannschaftsmeister Dirk Kallies (Lübeck) sowie den niederbayrischen Top Kicker Thomas Krätzig.

Immerhin konnten von den sieben Süddeutschen mit Alex Beck und Klaus Höfer zwei Weitgereiste die Runde der letzten 12 erreichen. In der Endrundengruppe A lief es für den Lübecker Normann Koch

nach Plan, ungefährdet erreichte er das Finale. In der Gruppe B dagegen ging es wesentlich spannender zu. Vor dem letzten Durchgang wiesen Klecz 6-2 und Beck sowie Runge je 5-3 Punkte auf. Runge traf direkt auf Klecz (Runge hatte allerdings gegen Beck zuvor verloren). Beck verliert gegen Krapoth sein Schlußspiel, damit war für ihn alles gelaufen. Klecz hingegen kann sein Spiel kurz vor Abpiff gegen Runge gewinnen und zieht ins Finale ein. Runge spielte nach dieser Niederlage nur um Platz neun Alex Beck (Frankfurt) nur um Platz sieben. Das Finale gewinnt, wie schon erwähnt allerdings der Lübecker Koch mit 3:1 gegen Jan Klecz (Hamburg). Jan Klecz darf sich aber über einen hervorragenden zweiten Platz freuen, den er sich gegen härteste Konkurrenz erkämpfen mußte

### Plazierungsspiele der Norddeutschen Einzelmeisterschaft

Endspiel	Koch (Lübeck)	- Klecz (Hamburg)	3:1
Spiel um Platz 03 u. 04	König (Düdinghausen)	- Krapoth (Göttingen)	4:3
Spiel um Platz 05 u. 06	Leu (Hamburg)	- S. Winkelmann (Lübeck)	5:6
Spiel um Platz 07 u. 08	Jüttner (Hamburg)	- Beck (Frankfurt)	4:3
Spiel um Platz 09 u. 10	Höfer (Siegen/Dillenburg)	- Runge (Leck)	4:3
Spiel um Platz 11 u. 12	Eggers (Leck)	- Fromme (Leck)	6:3

## Tipp-Kick im Ausland

## 7. Berner Einzelmeisterschaft am 18.09.1994 in Linden (Emmental)

## Beat Meier (TKC Wimmis) Berner Einzelmeister 1994

(gb / tn). Die diesjährige Berner Einzelmeisterschaft wurde erstmals im Emmental ausgetragen. Ausrichter war das Tipp-Kick Team Torpedo Linden, welches seine Aufgabe bravourös löste. Es gab Metallskulpturen, Pokale und zahlreiche Sachpreise zu gewinnen. Gespielt wurde in einem Raum im Gasthof Kreuz auf durchwegs guten Platten. Die Lichtverhältnisse waren geradezu ideal, so daß unter optimalen Verhältnissen gekickt werden konnte. Die Teilnehmerzahl von 27 Tipp-Kickerinnen und Tipp-Kickern konnte sich durchaus sehen lassen. Mit Freude registrierte man, daß Spieler angereist waren, welche noch nie ein Turnier bestritten hatten. Natürlich waren es auch diesmal wieder die routinierten Leute, welche sich am Ende durchsetzen konnten, aber es gab auch sehr positive Leistungen von weniger bekannten Tipp-Kickern. Für das wohl größte Aufsehen sorgte der junge Iwan Grütter aus Sarmentorf, der einige 'alte Hasen' schlug und absolute Spitzenspieler wie zum Beispiel den 'Superstar' Knut Asmis das Fürchten lehrte. Bravo Iwan, Du hast im Emmental ganz toll aufgespielt. In der Endrunde dann wieder die gleichen Gesichter, in Gruppe 1 konnte sich Beat Meier im direkten Vergleich gegen den Lindener Lukas Röthemund

durchsetzen. In Gruppe 2 machte es Bruder Marc Röthemund besser und zog gegen seinen direkten Konkurrenten Michael Nyffenegger (Thurgauer Kickers) ins Finale ein. In der Verlängerung konnte sich Beat Meier (Wimmis) gegen Marc Röthemund (Linden) durchsetzen. Platz drei belegte Michael Nyffenegger (Thurgauer Kickers). Knut Asmis (ehemals Preußen Berlin) wurde nur Fünfter. Einen achtbaren 11. Schlußrang sprang für Verbandspräsident Gottfried Balzli heraus.

Computerrangliste  
STKV

01. Knut Asmis (TKC Mutz Bern)
02. Beat Meier (TKC Wimmis)
03. Kurt Howald (TKC Mutz Bern)
04. Dani Hubler (Zürich 93)
05. Lukas Röthemund (Torpedo Linden)
06. Gottfried Balzli (TKC Mutz Bern)
07. Roger Hügli (Torpedo Linden)
08. Daniel Nater (Zürich 93)
09. Jürg Hayoz (Red Lions Ueberstorf)
10. Werner Stalder (TKC Mutz Bern)

Die Computerrangliste des STKV umfaßt derzeit 77 Spieler, in den Vorjahren waren schon bis zu 150

Teilnehmer in der Rangliste vertreten.

## Clubs und Einzelmitglieder

Der STKV darf sich über derzeit 21 Clubs und 34 Einzelmitglieder freuen. Setzt man das in ein relatives Verhältnis zur Mitgliederentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland, so darf man dem Nachbarverband in der Schweiz wirklich gratulieren daß seit Jahren eine positive Mitgliederentwicklung zu verzeichnen ist.

Schweizer  
Cup 1994

Im Schweizer - Cup (Schweizer Mannschaftsmeisterschaft) trifft im Halbfinale Meister Leopard Luterbach auf Fortuna Schöftland. Luterbach ist der klare Favorit, die Schöftländer allerdings haben keine Angst vor 'Raubtieren' und gehen völlig unbeschwert in diese Begegnung. Im zweiten Halbfinale trifft Nater Club Zürich 93 auf den TKC Wimmis. Wimmis mit 'Superstar' Beat Meier hat beste Chancen ins Finale vorzustoßen.

## Der D.T.F.V. - Schatzmeister informiert:

# ☛ Haushaltsplan gibt harte Vorgaben

(wn). Das Präsidium des Deutschen Tischfußball-Verbandes hat für das Geschäftsjahr 1994/95 die Eckdaten von Einnahmen und Ausgaben in einem Haushaltsplan festgelegt. Auf der Grundlage der Werte der Vorjahre wurden die Ansätze für das neue Geschäftsjahr entwickelt. Per Saldo wurde ein Überschuß der Ausgaben über die Einnahmen kalkuliert. Diesen prognostizierten Verlust - wenn er sich in diesem Rahmen bewegt - vermag der Verband jedoch zu verschmerzen, denn ein gesundes Finanzpolster ist nach wie vor vorhanden. Durch einen überschaubaren Rückbau des bestehenden Finanzguthabens wird gewährleistet, daß die Mitglieder an dem Guthaben partizipieren, denn die Mitgliedsbeiträge bleiben dadurch trotz rückläufiger Mitgliederzahlen zumindest für

das Geschäftsjahr 1994/95 konstant.

Da die Einnahmen abhängig von der Zahl der Mitglieder sind, kann das Gesamtergebnis nur durch Vorgabe von Ausgaben gesteuert werden. Wesentliche Ausgaben-Position ist stets der weite Bereich der 'Verwaltung', unter den alle Aufwendungen der Funktionsträger fallen. Hier den Hebel anzusetzen und Ausgaben zu minimieren ist der einzig richtige Ansatz, sofern man höhere Einnahmen durch höhere Beiträge ausschließen will. Die Funktionsträger haben daher für ihren jeweiligen Bereich Beträge vorgegeben bekommen, über die sie maximal im anlaufenden Geschäftsjahr verfügen dürfen. Dabei konnte den Wünschen - insbesondere aus den Sektionen - nur zum Teil Rechnung getragen werden.

Laufen Einnahmen und Ausgaben unkontrolliert auseinander, wird es schwer werden, die Mitgliedschaft eine dann erforderliche werdende deutliche Beitragserhöhung erklären zu können. Denn: Die Dezentralisierung des Verbandes, wie sie jetzt vorgenommen worden ist, kostet Geld, unser aller Geld. Sorgen wir alle dafür, daß sich die Ausgaben im vorgegebenen Rahmen bewegen: Die Funktionsträger durch wirtschaftliches Denken und Handeln, und die D.T.F.V. - Mitglieder durch eine faire kostensenkende Zusammenarbeit. Auf diesem Wege werden wir die D.T.F.V.-Finanzen gemeinsam auch weiterhin stabilisieren können und einen um finanziellen Sektor gesunden und handlungsfähigen Verband bewahren.

## Der Haushaltsplan sieht folgende Ansätze vor (verkürzte Wiedergabe)

### Einnahmen

Beiträge	➤ 7.100 DM
Lizenzen	➤ 2.530 DM
Mahngebühren	➤ 80 DM
Presseprämie	➤ 1.000 DM
Rückstand Vorjahre	➤ 200 DM
Strafen	➤ 990 DM
Turniere	➤ 1.220 DM
Zinsen	➤ 200 DM
Jahresfahrbetrag	➤ 2.718 DM

➤ 16.038 DM

### Ausgaben

Rückzahlung Kautionen	➤ 400 DM
'Rundschau' Produktion	➤ 6.000 DM
Sportpreise	➤ 500 DM
Verwaltung	
☞ Abschreibungen	1.238 DM
☞ Bundeskongreß	1.500 DM
☞ Reisekosten	400 DM
☞ allgemein	6.000 DM
	➤ 9138 DM

➤ 16.038 DM

# Evinger Tipp-Kick Trophy (Mannschaftsturnier)

am 30. Juli 1994 in Dortmund-Benninghofen

## Gruppe A

- ① Borussia T.K.C. Schwerte I.
- ② T.K.C. Duisburg II.
- ③ T.K.C. Duisburg I.
- ④ Wanner Knappen

## Gruppe B

- ① T.V. Westfalen Eving I.
- ② T.V. Westfalen Eving II.
- ③ Ketzberger Kickers
- ④ Borussia T.K.C. Schwerte II.

### Spielresultate

Schwerte I.	-	Duisburg II.	31:01 / 106:35
Duisburg I.	-	Wanner Kn.	16:16 / 66:48
Schwerte I.	-	Duisburg I.	16:16 / 69:82
Wanner Kn.	-	Duisburg II.	25:07 / 86:40
Duisburg I.	-	Duisburg II.	28:04 / 132:44
Wanner Kn.	-	Schwerte I.	14:18 / 57:81

### Spielresultate

Eving I.	-	Eving II.	31:01 / 108:36
Ketzberg	-	Schwerte II.	11:21 / 68:80
Eving II.	-	Ketzberg	07:25 / 54:98
Schwerte II.	-	Eving I.	12:20 / 56:86
Eving I.	-	Ketzberg	22:10 / 90:70
Schwerte II.	-	Eving II.	26:06 / 102:39

### Abschlußtable

① Schwerte II.	3	2	1	0	5-1	65:31	256:174
② Duisburg I.	3	1	2	0	4-2	60:36	286:161
③ Wanner Kn.	3	1	1	1	3-3	53:41	209:169
④ Duisburg II.	3	0	0	3	0-6	10:186	119:324

### Abschlußtable

① Eving I.	3	3	0	0	6-0	71:23	284:162
② Schwerte II.	3	2	0	1	4-2	59:37	238:193
③ Ketzberg	3	1	0	2	2-4	46:48	236:224
④ Eving II.	3	0	0	3	0-6	14:82	129:308

## Halbfinale

① Borussia T.K.C. Schwerte I.	-	Borussia T.K.C. Schwerte II.	26-06	86:57
② T.K.C. Duisburg I.	-	T.V. Westfalen Eving I.	21-11	71:51

## Endspiel

T.K.C. Duisburg I.	-	Borussia T.K.C. Schwerte I.	19-13	66:56
--------------------	---	-----------------------------	-------	-------

## Platzierungsspiele

① + ② Borussia T.K.C. Schwerte II.	-	T.V. Westfalen Eving I.	17-15	70:65
③ + ④ Ketzberger Kickers	-	T.K.C. Wanner Knappen	§ 32-00	80:00
① + ③ T.K.C. Duisburg II.	-	T.V. Westfalen Eving II.	28-04	89:43

## Duisburg unterstreicht bei der Tipp-Kick Trophy seine Meisterschaftsambitionen in der 2. Bundesliga West

(tn) Der T.V. Westfalen Eving organisierte sein drittes Mannschaftsturnier die sogenannte Evinger Tipp-Kick Trophy. Leider ist die 'Trophy' nur ein Einladungsturnier, so waren denn auch nur acht Teams am Start. Überraschend schieden die Wanner Knappen verstärkt durch den Sprockhöveler Wegge schon in der 1. Runde aus, gegen Duisburg ein 16:16 und gegen Schwerte ein 14:18 waren zu wenig, auch wenn noch ein klarer 25:7 Sieg gegen Duisburg II folgte. In Gruppe zwei mußte Zweitligist nach einer 10:22 Niederlage gegen Verbandsligist

Eving die Segel streichen. Stark zeigte sich die Schwerte Reserve in Gruppe 2 Siege gegen Ketzberg und Eving II brachten den Einzug ins Halbfinale. Im Halbfinale hatte Schwerte II dann gegen die eigene erste Mannschaft überhaupt keine Chance nur Michael Sammrei (Schw. II) konnte mit 3 Punkten ein bißchen dagegen halten. Überzeugend Andreas Helbig mit 8:0 Zählern.

Im anderen Halbfinale gab es gleichfalls einen Kantersieg der Duisburger gegen Eving I. Auf Evinger Seite glänzte Mathias Dübel mit 7:1 Punkte, während Clubchef

Roman Maier die übrigen 4 Punkte einfuhr. Duisburg war klar überlegen und zog verdient ins Finale ein.

Duisburg gegen Schwerte hieß die Endspielpaarung, in der 1. Runde gab es ein Unentschieden alles deutete auf eine spannende Begegnung hin. Leider war die Begegnung beim Stande von 17:7 für Duisburg schon sehr früh entschieden, bester Duisburger war Tino Schäfen mit 6:2 Punkten. Die Einzelwertung des Turnieres gewann Roman Maier (Eving) mit 34-6 Punkten und 127:62 Toren.